

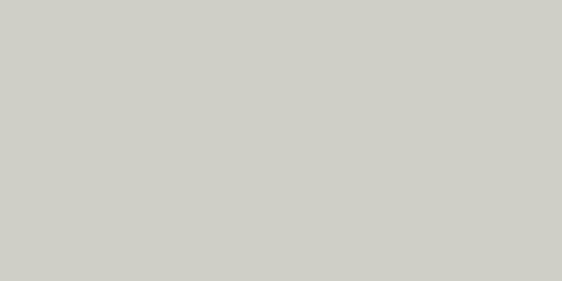


Geschäftsbericht



2025

Neue Perspektiven eröffnen. Gemeinsam.



Inhaltsverzeichnis

5	Vorworte
15	Überblick des Geschäftsjahres
23	Finanzmärkte
27	Organisation
39	Finanzbericht
40	Bilanz
41	Ausserbilanzgeschäfte
42	Erfolgsrechnung
43	Gewinnverwendung
44	Eigenkapitalnachweis
45	Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank
46	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
49	Erläuterungen
52	Informationen zur Bilanz
64	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
65	Informationen zur Erfolgsrechnung
68	Bericht der Revisionsstelle
71	Eigenmittel- und Liquiditätskennzahlen

«Wer seinen Träumen
mit **Zuversicht** folgt,
wird auf seinem Weg von
unerwartetem Erfolg
überrascht.»

Henry David Thoreau

Amerikanischer Philosoph, Naturalist und Dichter, 1817-1862



Vorworte



Botschaft des Präsidenten des Verwaltungsrats



Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen wandelnder Rahmenbedingungen. Wirtschaftliche Spannungen sowie die Volatilität der Märkte, Folge der US-amerikanischen Zölle, verschärften die bestehenden Unsicherheiten und erhöhten das Rezessionsrisiko. Die Schweizer Wirtschaft war zunächst stärker betroffen als andere Volkswirtschaften. Der Bankensektor wurde ebenfalls geschwächt aufgrund seiner engen Verflechtung mit Exportunternehmen, für die er wichtige Finanzierungsdienstleistungen erbringt. Schliesslich stellte die Umsetzung der Basel-III-Regulierung in der Schweiz die Banken vor einen Kraftakt in Form zusätzlicher Eigenmittel.

In den vergangenen Jahren war eine zunehmende Konzentration der Schweizer Bankenlandschaft zu beobachten. Gleichzeitig achten Kundinnen und Kunden heute mehr denn je auf eine Diversifizierung ihrer Bankrisiken. Der Schweizer Markt bietet konkrete Perspektiven, trotz der stark wachsenden Konkurrenz aus dem Ausland. In diesem anspruchsvollen Umfeld erwies sich unsere Anpassungsfähigkeit als entscheidend. Sie half uns, diese Herausforderungen in Entwicklungschancen zu verwandeln.

Kundinnen und Kunden achten heute mehr denn je auf eine Diversifizierung ihrer Bankrisiken. Der Schweizer Markt bietet konkrete **Perspektiven, trotz der stark wachsenden Konkurrenz aus dem Ausland.**

Mit Blick auf unsere über 100-jährige Unternehmensgeschichte haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Referenzbank für mittlere und grosse Unternehmen, für Schweizer Unternehmerinnen und Unternehmer sowie für vermögende Privatkundinnen und -kunden zu sein. Dafür bieten wir dieser Kundschaft massgeschneiderte Lösungen an. Unsere Strategie ist eine moderne Umsetzung unserer DNA. Sie leitet sich aus der Vision der Basler Unternehmer ab, die unsere Bank vor mehr als anderthalb Jahrhunderten gegründet haben – einer Vision, die laufend an die sich wandelnden Anforderungen des Marktes angepasst wurde. So ist es CIC (Schweiz) gelungen, sich zu einer Referenzbank und einem Treiber der Entwicklung der Schweizer Wirtschaft zu entwickeln.

Dabei kommt der Bank einerseits zugute, dass sie nicht an der Börse kotiert ist, was ihr den nötigen Freiraum verschafft, um ihrem Zweck überlegt nachzugehen. Andererseits kann sie auf die Expertise ihrer Mitarbeitenden und die Agilität einer kompakten Struktur zählen, hinter der ihre solide Muttergesellschaft Crédit Mutuel Alliance Fédérale steht – eine der bestkapitalisierten Bankengruppen Europas. CIC (Schweiz) ist eine in der Schweiz fest verankerte Akteurin, die sich ganz in den Dienst der heimischen Wirtschaft stellt und bei der Entwicklung massgeschneiderter Lösungen für ihre Kundinnen und Kunden über die Unterstützung, die Standards und das Know-how ihrer Muttergesellschaft verfügt.

CIC (Schweiz) ist eine in der Schweiz fest verankerte Akteurin, die sich ganz in den Dienst der heimischen Wirtschaft stellt und bei der Entwicklung massgeschneiderter Lösungen für ihre Kundinnen und Kunden über die Unterstützung, die Standards und das Know-how ihrer Muttergesellschaft verfügt.

CIC (Schweiz) tritt nun in eine neue Phase ein: Nach mehreren Jahren an der Spitze der Bank wird Livia Moretti im Jahr 2026 als Administratrice déléguée zur Banque de Luxembourg, einer weiteren Einheit der Crédit Mutuel Alliance Fédérale, wechseln. Die Nachfolge von Livia Moretti tritt David Fusi an, der bereits seit 2011 Mitglied der Geschäftsleitung von CIC (Schweiz) ist. In seiner neuen Funktion als CEO wird er für die Kontinuität der strategischen Ausrichtung und der Prioritäten des Verwaltungsrats sorgen.

Unter dem Impuls der Geschäftsleitung und mit dem engagierten Einsatz aller Teams haben die Arbeiten der vergangenen Jahre es ermöglicht, die finanzielle Solidität der Bank zu stärken und die Standards in den Bereichen Governance und Risikomanagement so weiterzuentwickeln, dass sie heute den Best Practices des Marktes entsprechen. Unsere Mitarbeitenden bilden das tragende Fundament von CIC (Schweiz). In Kombination mit bewährten Prozessen und einer ausgeprägten Kultur der Zusammenarbeit verschafft uns dieser starke Fokus auf den Menschen einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil. Wir treiben die Umsetzung unserer Strategie konsequent und zielgerichtet voran, stets mit Blick auf eine nachhaltige Performance: **Gemeinsam, Leistungsstark und Solidarisch.**

Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich mich herzlich bei unseren Kundinnen und Kunden bedanken – ihr beständiges Vertrauen in unsere Bank ist die Grundlage für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen.



Éric Charpentier

Präsident des Verwaltungsrats

Botschaft der CEO



Sehr geehrte Damen und Herren

Im Februar 2023, als ich mein Amt bei CIC (Schweiz) antrat, war die Vision einer soliden, fest in der schweizerischen Wirtschaft verankerten Bank Grundlage unseres Strategieplans 2024-2027.

Als CEO habe ich mich auf die strategische Ausrichtung und Positionierung von CIC (Schweiz) konzentriert. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Strategie von Grund auf überarbeitet, unsere Mission und unsere Werte bestätigt und eine klare, unverwechselbare Corporate Identity geschaffen.

Dieser Strategieplan trägt bereits erste Früchte. Der Reingewinn von CIC (Schweiz) überschritt zum dritten Mal in Folge die Marke von CHF 40 Millionen. Vor 2023 war dies noch nie erreicht worden, was für unsere Bank ein historischer Erfolg ist. Das diesjährige Ergebnis reiht sich somit in die hervorragende Leistung der letzten drei Jahre ein. Die Finanzlage der Bank ist sehr solide, trotz Anpassungen, die das angespannte monetäre, makroökonomische und politische Umfeld erforderten. Ich bin stolz auf meine Teams: Ihrem Engagement und ihrer Ausdauer ist es zu verdanken, dass wir an das Ergebnis des Rekordjahrs 2024 anknüpfen konnten.

Unsere Vision einer soliden, fest in der schweizerischen Wirtschaft **verankerten Bank war Grundlage unseres Strategieplans.**

Auch im Jahr 2025 waren alle Wirtschaftszweige mit konjunkturellen Unsicherheiten konfrontiert, bedingt durch Zölle, Inflation, Veränderungen der Leitzinsen, die Stärke des Schweizer Franken, steigende Goldpreise sowie bewaffnete Konflikte. In diesem Umfeld der allgemeinen Verunsicherung, in dem ausserdem eine Verschärfung der regulatorischen Rahmenbedingungen zu beobachten ist, bleibt uns jedoch eine Erkenntnis: Auch wenn man Instabilität ausgesetzt ist, Risiken hingegen sind steuerbar.

Wie zu erwarten war, haben sich die schrittweisen Senkungen des Leitzinses der Schweizerischen Nationalbank in den vergangenen 18 Monaten auf unsere Zinsmargen ausgewirkt. Durch den Ausbau unseres Kommissions- und Handelsgeschäfts ist es uns jedoch gelungen, diese Auswirkungen abzufedern. Zudem weisen unsere Kennzahlen in die richtige Richtung: Die Zunahme des Geschäftsvolumens spiegelt sowohl die Beständigkeit unserer Kundenbeziehungen als auch die Dynamik unserer Vertriebstteams wider. Diese Ergebnisse bestätigen somit die Perspektiven und die Ausrichtung, die wir in unserer Strategie definiert haben.

Die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden bilden das Herzstück unseres Geschäftsmodells. Dank unserer Expertise sind wir in der Lage, unserer Zielkundschaft massgeschneiderte Finanzierungs-, Anlage- und Sparlösungen anzubieten, die alle ihre Bedürfnisse abdecken. Unser 360-Grad-Ansatz ermöglicht es uns, unsere Finanzierungslösungen nahtlos mit unseren Dienstleistungen im Bereich des Portfoliomanagements zu verbinden. Dabei können wir sowohl auf unser lokales Know-how in der Schweiz als auch auf die internationale Expertise unserer Gruppe, der Crédit Mutuel Alliance Fédérale, zurückgreifen. Für eine optimale Betreuung unserer Kundinnen und Kunden kombinieren wir eine ausgeprägte Servicekultur mit einem offenen Ohr für ihre Anliegen. So gelingt es uns, komplexe Bedürfnisse zu verstehen und individuelle Lösungen zu entwickeln.

Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Verantwortung als Bank, die aktiv zum Wirtschaftswachstum in der Schweiz beiträgt, über die reine Finanzierung unserer Wirtschaftsakteure hinausgeht. Neben unserem Beitrag zur «gesellschaftlichen Dividende» unserer Gruppe, der Crédit Mutuel Alliance Fédérale, die Umwelt-, soziale und regionale Projekte unterstützt, engagieren wir uns auch gezielt für die Vermittlung und Zugänglichkeit von Kultur und Bildung. Wir betrachten diese Engagements als Dreh und Angelpunkt eines nachhaltigen gesellschaftlichen Mehrwerts und unterstützen im Rahmen unseres Kultursponsorings, sowie durch Spenden mehrere herausragende Einrichtungen, wie das Collegium Musicum Basel, das älteste freie Berufsorchester in Basel, oder «Le livre sur les quais», die wichtigste Literaturveranstaltung der Westschweiz.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Spendentätigkeit ausgeweitet und die traditionellen Jahresendgeschenke durch eine finanzielle Zuwendung an die Schweizerische Studienstiftung ersetzt. Die Stiftung unterstützt engagierte Studierende, die neue Ideen einbringen und Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen werden.

Dank unserer medialen Präsenz in verschiedenen Schweizer Zeitungen, Wirtschaftsforen und TV-Debatten konnten wir nicht nur unsere Sichtbarkeit steigern, sondern auch aktiv zur Diskussion rund um das Thema Bankenregulierung in der Schweiz beitragen.

Getragen von den zahlreichen Erfolgen, die wir im Berichtsjahr erzielen konnten, und im Zuge der allgemeinen Weiterentwicklung von CIC (Schweiz),

Für eine optimale *Betreuung* unserer Kundinnen und Kunden kombinieren wir eine ausgeprägte Servicekultur mit einem offenen Ohr für ihre Anliegen. So gelingt es uns, komplexe Bedürfnisse zu verstehen und individuelle Lösungen zu entwickeln.

werden wir im Jahr 2026 auch die Governance der Bank weiterentwickeln. Unser Chief Business Officer, David Fusi, wurde zum Chief Executive Officer ernannt und tritt damit meine Nachfolge an. Als künftige Administratrice déléguée der Banque de Luxembourg, einer wichtigen Einheit von Crédit Mutuel Alliance Fédérale, werde ich mich dafür einsetzen, die bereits fest in unserem Strategieplan verankerten Kooperationen und Synergien innerhalb der Gruppe weiter zu stärken. Mit meiner Ernennung in den Verwaltungsrat von CIC (Schweiz) werde ich weiterhin an der Entwicklung unserer Bank in der Schweiz, des Schweizer Wirtschaftsgefüges und seines Finanzplatzes beteiligt sein.

Die vergangenen drei Jahre in der Schweiz waren intensiv und reich an Begegnungen. Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden der Bank herzlich für ihr Engagement, ihre Treue und die gemeinsamen Erfolge der letzten drei Jahre bedanken. Mein Dank gilt auch meinen Kollegen in der Geschäftsleitung für ihren unermüdlichen Einsatz sowie den Mitgliedern unseres Verwaltungsrats für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ganz im Sinne unserer weiteren Entwicklungsziele werden wir ein neues Kapitel unserer Zusammenarbeit aufschlagen. Gemeinsam glauben wir an die Kraft des Kollektivs und sind fest davon überzeugt, dass wir durch die Bündelung unserer Kräfte echten Mehrwert schaffen können. Leistungsstark erkennen wir Chancen, nehmen Herausforderungen pragmatisch an und entwickeln innovative Ansätze. Solidarisch, als Schlüsselakteure der nachhaltigen Entwicklung der Schweizer Wirtschaft und der Gesellschaft, handeln wir entsprechend.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Erfolge und die vielversprechenden Chancen, die vor uns liegen.



Livia Moretti
Chief Executive Officer

**Ich bin fest davon
überzeugt, dass unsere
Verantwortung als
Bank, die aktiv zum
Wirtschaftswachstum
in der Schweiz beiträgt,
über die reine Finan-
zierung hinausgeht.**

«Jedes grosse **Projekt** begann einst als Traum im Kopf eines Menschen.»

Albert Einstein

Schweizerisch-amerikanischer theoretischer Physiker deutscher Herkunft, 1879–1955



Überblick des Geschäfts- jahres



14,2 Bilanzsumme
Mrd.

21,0 Verwaltetes Vermögen
Mrd.

43,0 Gewinn
Mio.



+ 8,6 %

Zunahme der Kundengelder



+ 1,0 %

Zunahme der Kreditausleihungen



+ 1,3 Mrd.

Netto-Neugelder

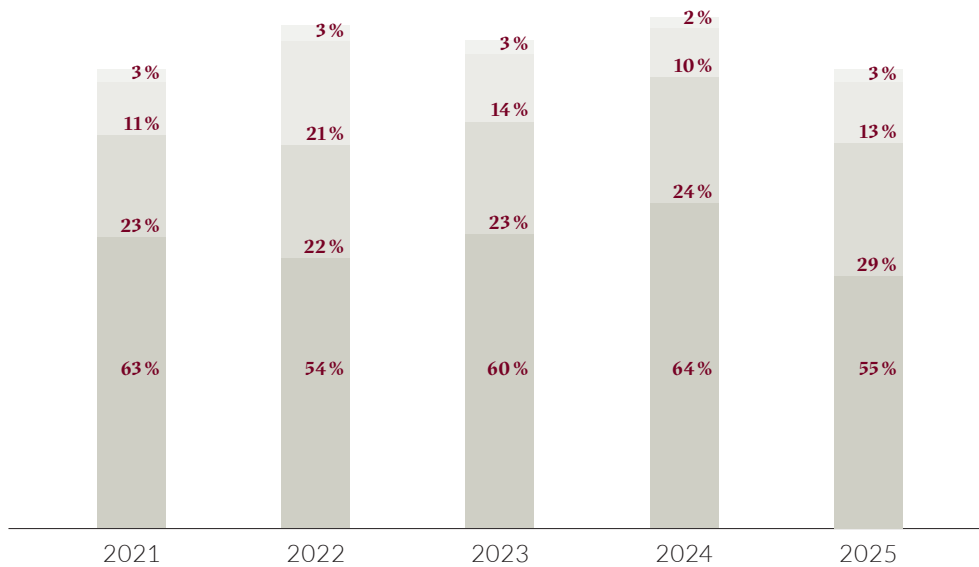


+ 5,6 %

Entwicklung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts

Ertragsentwicklung

175 Mio. 191 Mio. 186 Mio. 195 Mio. 175 Mio.



- Übriger ordentlicher Erfolg
- Erfolg aus dem Handelsgeschäft
- Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- Nettoerfolg aus dem Zinsgeschäft

Lagebericht

Der vorliegende Lagebericht richtet sich nach den Bestimmungen des Art. 961c OR.

Unter Berücksichtigung der erschwerten Handelsbeziehungen mit den USA, des Tiefzinsumfelds und der weiterhin hohen Refinanzierungskosten am Geldmarkt kann CIC (Schweiz) auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bei der Umsetzung des Strategieplans 2024–2027 der Crédit Mutuel Alliance Fédérale ist die Bank auf Kurs. Im Fokus steht das Ziel, ein 360-Grad-Angebot von Lösungen in den Bereichen Finanzierungen, Anlagen und Sparen für ihre Zielkundschaft anzubieten, namentlich Unternehmen, vermögende Privatkundinnen und Privatkunden sowie Unternehmende. Um dieser anspruchsvollen Kundschaft gerecht zu werden, schöpft die Bank aus den Synergien mit ihrer Aktionärin, der Crédit Mutuel Alliance Fédérale.

Rahmenbedingungen

Die Schweizer Wirtschaft entwickelte sich im Jahr 2025 moderat, aber stabil. Die wichtigsten volkswirtschaftlichen Institutionen prognostizierten ein reales BIP-Wachstum von ca. 1–1,5 % für 2025. Diese moderate Dynamik reflektiert eine positive Inlandsnachfrage, wurde aber durch eine schwächere Auslandsnachfrage und globale Unsicherheiten gedämpft. Die Auswirkungen der US-Zölle und der handelspolitischen Unsicherheit fielen geringer aus als angenommen. Die niedrige Inflation in der Schweiz widerspiegelt zudem den hohen Binnenwert des Frankens sowie den preisdämpfenden Druck aus dem Ausland.

Die Arbeitslosigkeit stieg im Jahresverlauf leicht an, blieb jedoch auf einem relativ niedrigen Niveau. Die Binnenwirtschaft profitierte von einer stabilen Konsumnachfrage, steigenden Reallöhnen und soliden Beschäftigungszahlen im Dienstleistungssektor.

Das Zinsumfeld stellte die Schweizer Banken weiterhin vor Herausforderungen. Durch die Senkung des Leitzinses auf 0% war ein weiterer Rückgang der Margen im Zinsengeschäft festzustellen. Trotz des schwierigen Zinsumfelds blieb die Kreditvergabe durch die Banken robust. Niedrige Zinsen führten zu einer anhaltenden Nachfrage am Immobilienmarkt, was bei gleichbleibendem Angebot zu steigenden Immobilienpreisen führte.

Trotz handelspolitischer Spannungen und weltweiter Krisenherde entwickelten sich die wichtigsten Finanzmärkte weltweit überdurchschnittlich positiv. Geopolitische Unsicherheiten und Zentralbankkäufe sorgten zudem für einen Rekordanstieg des Goldpreises. In diesem Kontext profitierte auch der Schweizer Aktienmarkt von seiner defensiven Ausrichtung und der überdurchschnittlichen Entwicklung einzelner Titel.

Regulatorisch war 2025 von der Einführung der Eigenmittelvorschriften nach Basel III final geprägt. Diese hatten teils erhebliche Auswirkungen in Form von höheren Kapitalkosten, die sich schlussendlich auf die Kreditzinsen auswirken. Im Einzelgespräch mit ihren Kundinnen und Kunden schafft CIC (Schweiz) Transparenz zu diesem Thema und setzt die risikogerechte Preisgestaltung konsequent um.

Dank der soliden Aufstellung unserer Bank, dem vorbildlichen Engagement unserer Mitarbeitenden und dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden konnten die Herausforderungen sehr gut gemeistert werden.

Organisation

CIC (Schweiz) ist optimal in der Crédit Mutuel Alliance Fédérale integriert. Die intensive Zusammenarbeit in vielen Bereichen ermöglicht die Kombination von internationaler Stärke mit lokaler Kompetenz und soll im Rahmen der überarbeiteten strategischen Ausrichtung weiter intensiviert werden.

Geschäftsentwicklung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 um rund CHF 900 Mio. (+6,8%) auf CHF 14,2 Mrd. Auf der Aktivseite konnten die Kundenausleihungen mit einer Steigerung von CHF 101 Mio. bzw. +1,0% auf einem hohen Niveau von CHF 10,6 Mrd. konsolidiert werden. Dabei reduzierten sich die Forderungen gegenüber Kunden um –5,5% auf CHF 2,9 Mrd., während die Hypothekarforderungen um +3,6% auf CHF 7,7 Mrd. zunahmen. Zudem wurden die flüssigen Mittel und Finanzanlagen um insgesamt CHF 685,6 Mio. substantiell ausgebaut, was die Liquidity Coverage Ratio (LCR) stärkt.

Die Kundeneinlagen nahmen um CHF 718,3 Mio. (+8,6 %) auf CHF 9,1 Mrd. zu. Dies ist angesichts der anhaltenden Konkurrenz auf dem Einlagenmarkt eine ausgezeichnete Leistung und widerspiegelt das Vertrauen in unsere Bank. Durch die umsichtige Liquiditätsbewirtschaftung konnten zudem die Verpflichtungen gegenüber der Muttergesellschaft im Berichtsjahr reduziert werden. Weiter wurde der Bestand an Pfandbriefdarlehen als wichtige langfristige Refinanzierungsquelle um +9,4 % auf CHF 1,4 Mrd. aufgestockt.

Wir verbinden eine ausgezeichnete Liquidität mit einem sehr geringen Zinsänderungsrisiko und einer guten Diversifikation auf der Aktiv- und der Passivseite. Die Kreditrisiken werden intensiv überprüft. Die Risikovorsorge wird durch die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie für latente Risiken gestärkt. Zusätzlich bestehen Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Regulatorische Kennzahlen (Eigenkapital und Liquidität)

Per 31. Dezember 2025 wurden die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf die Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 100 % mit 178,8 % deutlich übertroffen. Mit 121,0 % liegt auch die Finanzierungsquote (NSFR) über den Mindestanforderungen von 100 %.

Nach Gewinnverwendung verfügt die Bank Ende 2025 über anrechenbare Eigenmittel im Umfang von rund CHF 1,195 Mrd. Damit werden die aus der Geschäftstätigkeit geforderten Eigenmittel (inkl. antizyklischer Kapitalpuffer) gedeckt und deutlich übertroffen. Die Eigenmittelquote beträgt 17,5 % und liegt somit klar über der Gesamtkapital-Zielquote von 11,2 %.

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) ist auf 7,3 % leicht gesunken (Vorjahr 7,7 %) und übersteigt die geltende Mindestanforderung von 3 % deutlich.

Um die solide Basis weiter zu stärken, soll zugunsten der strategischen Entwicklung auf Dividendenzahlungen verzichtet werden.

Ertragslage

Geschäftsertrag

In einem von niedrigen Zinsen geprägten Umfeld reduzierte sich der Geschäftsertrag im Jahr 2025 um -10,5 % auf CHF 174,7 Mio.

Rund 55 % davon resultieren aus dem Zinsengeschäft als Hauptertragspfeiler. Der entsprechende Nettoerfolg verringerte sich um 22 %. Der niedrigere Zinsaufwand konnte aufgrund des anhaltenden Wettbewerbs um Kundengelder den Rückgang des Zins- und Diskontertrags nicht kompensieren. Der Bruttoerfolg Zinsengeschäft sank entsprechend um CHF 17,2 Mio. oder -13,1 %. Für die sich aus dem Kreditgeschäft ergebenden Ausfallrisiken wurden nach dem Vorsichtsprinzip Netto-Wertberichtigungen in Höhe von CHF 16,8 Mio. gebildet (Vorjahr: CHF 6,7 Mio.).

Beim Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verzeichnete die Bank im Jahr 2025 eine Zunahme von +5,6 % auf CHF 50,2 Mio. Der Grossteil dieser Erträge stammte aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft, das sich um CHF 2,6 Mio. (+7,7 %) verbesserte.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft resultierte hauptsächlich aus Devisengeschäften mit unseren Kundinnen und Kunden. Dieser erhöhte sich um +20,7 % auf CHF 23,4 Mio.

Der übrige ordentliche Erfolg erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um +2,3 % auf CHF 4,4 Mio. leicht.

Geschäftsaufwand, Abschreibungen und Rückstellungen

Der Geschäftsaufwand, bestehend aus Personal- und Sachaufwand, reduzierte sich in der Berichtsperiode um -0,8 % auf CHF 133,3 Mio.

Dank eines strikten Kostenmanagements konnte der Sachaufwand um -11,2 % bzw. CHF 5,6 Mio. auf CHF 44,8 Mio. gesenkt werden. Dagegen führte der eingeleitete personelle Ausbau zur Umsetzung des Strategieplans 2024-2027 zu einer Erhöhung des Personalaufwands von +5,5 % auf CHF 88,5 Mio.

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten verringerten sich um CHF 1,3 Mio. (-10,3 %) und betragen im Berichtsjahr CHF 11,1 Mio. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Restbuchwerte von früheren Sofortabschreibungen ausgebucht, die im Berichtsjahr ausgeblieben sind.

Für Geschäftsrisiken, die nicht im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft stehen, wurden Rückstellungen im Umfang von CHF 0,4 Mio. gebildet.

Geschäftserfolg/Reingewinn

Der Geschäftserfolg fiel mit CHF 29,8 Mio. um CHF 17,1 Mio. bzw. -36,4 % niedriger aus als im Vorjahr. Der Reingewinn beträgt CHF 43,0 Mio. und liegt 8,5 % unter dem Rekordjahr 2024.

Risikosituation

Der Verwaltungsrat als oberstes Führungsorgan genehmigt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement und trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie für die Steuerung der Gesamtrisiken. Er legt die Risikopolitik inklusive Risikobereitschaft und Risikotoleranz mit Limiten auf der Basis der Risikofähigkeit und für wesentliche Einzelrisiken fest und überprüft diese jährlich.

Die Geschäftsleitung definiert die Prozesse und Strukturen des Risk Managements, die sich an den lokalen regulatorischen Anforderungen und den Vorgaben der Crédit Mutuel Alliance Fédérale orientieren. Die Bank verfolgt traditionell eine moderate und vorsichtige Risikopolitik. Aufgrund ihrer gesamtschweizerischen Tätigkeit sind die Kreditrisiken breit diversifiziert und grösstenteils durch Grundpfand gesichert.

Das Zinsänderungsrisiko wird bewusst tief gehalten, laufend überwacht und durch geeignete Bilanzsteuerungsmassnahmen bewirtschaftet. Marktrisiken werden im Rahmen der Abwicklung von Kundenaufträgen eingegangen, führten jedoch auch 2025 zu keinen nennenswerten Verlusten. Die hohen internen Liquiditäts- und Eigenkapitalanforderungen gehen über die regulatorischen Anforderungen hinaus. Operationelle Risiken werden systemtechnisch und durch ein dokumentiertes Prozessmanagement überwacht und minimiert.

Die Kundenausleihungen verteilen sich auf institutionelle Kunden, Geschäfts- und Privatkunden. Ausleihungen an Privatpersonen sind in der Regel hypothekarisch oder kurant gedeckt. Die Struktur der Kundenausleihungen spiegelt die geografische und die branchenspezifische Präsenz der Bank sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Regionen wider, in denen die Bank tätig ist.

Die Kundenbonität zeigt ein stabiles Bild und die Zahlungsmoral bleibt auf hohem Niveau. Die Preise auf dem Immobilienmarkt tendieren im aktuellen Niedrigzinsumfeld wieder nach oben, während unsere Kundinnen und Kunden ihre Risikosituation durch kontinuierliche Amortisationen verbessert haben.

Als bevorzugte Partnerin von Firmen- und institutionellen Kunden stellen wir fest, dass sich diese in einem schwierigen realwirtschaftlichen Umfeld weitgehend gut behaupten.

Personal

CIC (Schweiz) bietet unternehmerisch denkenden Mitarbeitenden ein dynamisches und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld. Solide Werte und klare Rahmenbedingungen schaffen Raum für Mitgestaltung.

Der Personalbestand erhöhte sich teilzeitbereinigt per Ende Jahr auf 460,9 Vollzeitstellen (im Vorjahr 449,8). Die Bank beschäftigt vier Lernende, die gemäss den Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zu 50 % zum Personalbestand gezählt werden.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, ihre Leistung und ihr wertorientiertes Handeln im vergangenen Jahr. Dank aller Mitarbeitenden konnten für die Kundinnen und Kunden und die Bank ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden.



Ausblick

Für das Jahr 2026 gehen wir von einem moderaten Wirtschaftswachstum bei vertretbarer Inflation aus. Zinssenkungen und damit Negativzinsen in der Schweiz werden für das laufende Jahr nicht erwartet. Zinserhöhungen erwartet der Markt derzeit frühestens für 2027 als möglich. Die aktuelle Zinssituation dürfte die Bautätigkeit sowie eine allgemein höhere Investitionsbereitschaft anregen. Andererseits rechnen wir mit einem steigenden Wettbewerb im Kreditgeschäft und damit mit Druck auf die Zinsmarge für vorwiegend im Bilanzgeschäft tätige Banken.

Deshalb verfolgt CIC (Schweiz) ein konstantes Wachstum unter Wahrung einer vorsichtigen und nachhaltigen Kreditpolitik.

Wir sind gut positioniert, um die sich im laufenden Jahr bietenden Chancen zu nutzen und die Wirtschaft im Sinne unserer Strategie zu unterstützen. Wir investieren weiterhin in Menschen und Technologien, um unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft eine kompetente, zuverlässige und flexible Partnerin zu sein.

Als Tochter einer der bestkapitalisierten und stabilsten Finanzgruppen Europas, der Crédit Mutuel Alliance Fédérale, verfügen wir über alle Voraussetzungen, um unsere Positionierung im Schweizer Markt als Wachstumsmotor für die Schweizer Wirtschaft und ihre Akteurinnen und Akteure zu stärken. Deshalb blicken wir trotz aktueller Unsicherheiten mit vorsichtigem Optimismus ins Jahr 2026.

«Lass deine **Träume** die
Realität formen – nicht
die Realität deine Träume. »

Nelson Mandela

Südafrikanischer Staatsmann, 1918–2013



Finanz- märkte





Luca Carrozzo
Chief Investment Officer

Finanzmarktanalyse

Das Anlagejahr 2025 war ein ausserordentlich gutes Jahr. Praktisch alle Anlageklassen haben im Jahresvergleich zulegen können.

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten im vergangenen Jahr Kursanstiege im zweistelligen Bereich. Mit einem Plus von über 30% lagen die spanischen und italienischen Börsen an der Spitze, was auf die sehr hohe Gewichtung des Bankensektors zurückzuführen ist. Der schwächste Aktienmarkt in Europa mit einem Plus von «nur» 10% war Frankreich; hier lastete die Politik auf den Kursen. Überzeugen konnten hingegen die Technologieaktien, die, angetrieben von KI-Fantasien, über 20% zulegen konnten. Besonders erfreulich hat sich der Schweizer Aktienmarkt entwickelt. Im Jahresvergleich konnte der Swiss Performance Index 17,76% zulegen.

Die Analyse der Aktienmärkte zeigt, dass die Kursavancen keinesfalls das Resultat von Übertreibungen, sondern fundamental gerechtfertigt waren. Die Unternehmen präsentierten trotz mehreren Trump-Turbulenzen und verhaltener Konjunktorentwicklung in Europa äusserst solide Ergebnisse. Im KI-Bereich hat zum Beispiel der Aktienkurs von Nvidia 2025 rund 40% zugelegt, gemäss Prognosen sollen aber sowohl die Umsätze als auch die Gewinne in den nächsten Jahren um 60% steigen.

Die Anleihenmärkte wurden 2025 stark von der Politik der Zentralbanken geprägt. Alle wichtigen Zentralbanken haben im vergangenen Jahr ihren Leitzins gesenkt. In der Schweiz hat die Schweizer Nationalbank (SNB) den Leitzins bis auf 0% gesenkt. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) hat an der Zinsschraube gedreht und den Einlagezins bis auf 2% gesenkt. In den USA sind die Leitzinsen nicht so stark wie erwartet gesenkt worden; nichtsdestotrotz liegen die Leitzinsen per Ende Jahr in einer Spanne zwischen 3,5% und 3,75%.

Wer auf Gold gesetzt hat, gewann 2025 königlich. Über 70% an Wertsteigerung hat das gelbe Edelmetall den Investorinnen und Investoren beschert! Eine Unze Gold notierte am 1. Januar 2025 um USD 2 600 und avancierte um 30% bis zu ihrem Höchst im Monat April bei USD 3 400 pro Unze. Nach einer Sommerpause im Seitwärtstrend setzte der Goldkurs seinen sagenhaften Aufstieg fort und knackte im Dezember die USD 4 500 pro Unze.



Luca Carrozzo
Chief Investment Officer



Mario Geniale
Head Asset Management & Advisory

**Der Schweizer Aktien-
markt hat noch weiteres
*Aufholpotenzial.***



Mario Geniale
Head Asset Management & Advisory

Der Schweizer Aktienmarkt hat noch weiteres Aufholpotenzial.

Für das Jahr 2026 bleiben wir für das globale Wirtschaftswachstum verhalten positiv. Im aktuellen Handelsumfeld ist jedoch damit zu rechnen, dass das jährliche Wachstum in den USA, der Eurozone und der Schweiz unter dem Potenzial bleiben wird. Das Wirtschaftswachstum wird durch Investitionsprogramme der Regierungen und der Geldpolitik in den USA unterstützt.

Auch im laufenden Jahr wird die Entwicklung der Konsumentenpreise im Fokus der Märkte sein. Im aktuellen Jahr erwarten wir in der Schweiz und in Europa eine Konsumentenpreisentwicklung von 0,2%, respektive 2,0%. In den USA führen protektionistische Massnahmen wie Handelszölle und steigende Staatsausgaben zu einem Anstieg der Inflation auf 3,0%. Entsprechend gehen wir davon aus, dass die SNB Negativzinsen vermeiden möchte, die EZB den Leitzins nicht weiter senken und die Federal Reserve (Fed) ihren Zinssenkungszyklus fortsetzen wird.

Ein leichtes Wachstum der Weltwirtschaft, sinkende US-Leitzinsen und steigende Unternehmensgewinne stimmen uns mittelfristig optimistisch für Aktien. Wir favorisieren im aktuellen Jahr Schweizer Aktien sowie Qualitätsunternehmen aus den USA und Europa. Auf Sektorebene bevorzugen wir das Gesundheitswesen, zyklische Sektoren und Technologie. Mittel- bis langfristig konzentrieren wir uns auf Megatrends wie Digitalisierung/künstliche Intelligenz, Elektrifizierung, Automatisierung, Infrastruktur und Urbanisierung.

Weiterhin positiv bleiben wir auch für Gold. Das Edelmetall wird als Sachwert und Alternative zum US-Dollar noch stärker an Attraktivität bei den Anlegerinnen und Anlegern gewinnen. Eine vorherrschende Dollar-Schwäche, latente Zinssenkungen der US-Notenbank sowie die begrenzte Verfügbarkeit sollten den Goldkurs weiter begünstigen. Die anhaltend steigende Nachfrage von Zentralbanken vor allem im Osten (China, Russland, Polen, Türkei) sowie von Investoren in asiatischen Ländern (China und Indien) bleiben auch im neuen Jahr Treiber des Goldkurses.

Wir sind zuversichtlich, dass das Börsenjahr 2026 ein gutes sein wird. Zwar nehmen die makroökonomischen und geopolitischen Risiken weiter zu, es gibt aber auch Chancen, die genutzt werden können.

«Ehrgeiz ist der Weg zum Erfolg. **Beharrlichkeit** ist das Fahrzeug, das einen dorthin bringt.»

Bill Bradley

US-amerikanischer Politiker und ehemaliger Basketballspieler, geb. 1943



Organisation



Geschichte



1871 von Basler Unternehmern gegründet, um die finanziellen Anliegen von Unternehmen in der Region zu decken, ist CIC (Schweiz) heute eine fest etablierte Akteurin auf dem Schweizer Finanzplatz. Derzeit betreuen 490 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an acht Standorten in den drei Sprachregionen grosse und mittlere Unternehmen, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie vermögende Privatkundinnen und Privatkunden.

Der Fokus von CIC (Schweiz) liegt heute auf Kundinnen und Kunden aus der Industrie und dem Unternehmertum – etwas, was schon seit jeher in ihrer DNA angelegt war und zum festen Bestandteil ihres Know-hows geworden ist. Als Tochtergesellschaft der französischen Gruppe Crédit Mutuel Alliance Fédérale, einer der solidesten und innovativsten Banken Europas, ist es CIC (Schweiz) gelungen, mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf dem Schweizer Markt Schritt zu halten und dabei seinen Grundwerten treu zu bleiben: Kundennähe, Zuverlässigkeit, Innovation und Exzellenz.

CIC (Schweiz) bietet ihren Kundinnen und Kunden eine langfristige, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Betreuung in jeder Phase ihres Lebens und entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihres Unternehmens. Der personalisierte 360-Grad-Ansatz deckt die Bereiche Finanzierung, Anlagen und Sparen mithilfe eines Produkt- und Dienstleistungsangebots ab, das von Vermögensverwaltung über Handels- und Hypothekarkredite bis hin zu Corporate Finance reicht.

Meilensteine

1871

Gründung der Banque d'Alsace et de Lorraine (BAL) in Strassburg durch Basler Unternehmer.

1909

Eröffnung der ersten BAL-Schalter in Basel.
Übernahme der Gewerbebank Basel AG / Banque Industrielle Bâle.

1919

Umzug der Basler Niederlassung in das historische Gebäude des Zunfthauses zu Weinleuten am Marktplatz 13.

1971

Eröffnung einer CIAL-Niederlassung in Lausanne.

1984

Gründung der Bank CIAL (Schweiz) AG durch Umwandlung der drei Niederlassungen in Basel, Lausanne und Zürich in eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht.

2007

Eröffnung der Niederlassung Neuchâtel.

2011

Eröffnung der Niederlassung Sion.

2023

Verabschiedung des Strategieplans 2024-2027.

1872

Kotierung der BAL-Aktien an der Basler Börse.

1917

Eröffnung einer Niederlassung der BAL in Genf.

1931

Fusion mit der Société Alsacienne de Crédit Industriel et Commercial.
Umbenennung in Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine (CIAL).

1977

Eröffnung einer CIAL-Niederlassung in Zürich.

1997

Fusion mit der Banque de l'Union Européenne en Suisse SA.
Eröffnung der Niederlassung Genf.
Eröffnung der Niederlassung Lugano.

2008

Übernahme der Vermögensverwaltungsgesellschaft ICM Finance SA.
Umbenennung in Bank CIC (Schweiz) AG.
Eröffnung der Niederlassung Freiburg.

2019

Eröffnung eines neuen Standorts in Basel im historischen Schilthof-Gebäude.

2024

Kapitalerhöhung um CHF 300 Millionen.

Standorte



490 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an acht Standorten in den drei helvetischen Sprachregionen tätig.

Positionierung

Unsere Positionierung beruht auf den drei Grundpfeilern unserer Strategie: unserer Vision, unserer Mission und unserem Wertversprechen. Diese strukturierenden Elemente definieren unsere Identität, bringen unsere Bestrebungen zum Ausdruck und legen dar, wie die Wertschöpfung für unsere Kundinnen und Kunden erfolgt.

Unsere Vision

Als bevorzugte Bankpartnerin für mittlere und grosse Unternehmen, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie vermögende Privatkundinnen und Privatkunden unterstützen wir unsere Kundschaft langfristig bei der Verwirklichung ambitionierter Projekte, indem wir ihnen neue Perspektiven eröffnen. Gemeinsam leisten wir einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Schweizer Wirtschaft.

Unsere Mission

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden eine ganzheitliche, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Betreuung in jeder Phase ihres Lebens sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihres Unternehmens.

Unser individueller 360-Grad-Ansatz deckt mit einer breiten Produkt- und Dienstleistungspalette die Bedürfnisse von mittleren und grossen Unternehmen, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie vermögenden Privatkundinnen und Privatkunden in Finanzierungs-, Anlage- oder Sparangelegenheiten ab. Im ständigen Bestreben, die Erwartungen zu übertreffen, agieren wir als echte Partnerin und entwickeln sinnvolle, innovative und situationsgerechte Lösungen.

Unser Wertversprechen

Durch die Zusammenarbeit mit ihrer persönlichen Kundenberaterin bzw. ihrem persönlichen Kundenberater profitieren unsere Kundinnen und Kunden von unserer umfassenden Expertise sowie unseren massgeschneiderten Lösungen, die auf ihre persönlichen finanziellen Bedürfnisse und die ihres Unternehmens abgestimmt sind.

Wir legen grossen Wert darauf, ihre Bedürfnisse zu antizipieren und sie mit konkreten und agilen Vorschlägen zu unterstützen. Dazu setzen wir auf schnelle Entscheidungswege, anpassbare Prozesse und unsere auf Exzellenz ausgerichteten Dienstleistungen.



Unsere Markensignatur

Wir geben uns nicht mit der erstbesten Lösung zufrieden, sondern gehen den Dingen auf den Grund. Dabei gilt unsere Aufmerksamkeit auch Nuancen und Details. Ein frischer Blick eröffnet neue Dimensionen und Möglichkeiten, mit denen man nicht gerechnet hat. «Neue Perspektiven eröffnen. Gemeinsam.» spiegelt diese Geisteshaltung wider: Durch genaueres Hinsehen, eine andere Denkweise und die Zusammenarbeit verwandeln wir Altbekanntes in erfolversprechendes Neues. So unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden und die Schweizer Wirtschaft.

Wir eröffnen unseren Kundinnen und Kunden auf diese Weise ein Feld der Möglichkeiten. Wir begleiten sie mit einer langfristigen Vision und bieten ihnen nachhaltige Lösungen, die ihren Ansprüchen gerecht werden und ihnen die Realisierung ihrer Projekte ermöglichen.

Wir eröffnen unseren Kundinnen und Kunden ein Feld der **Möglichkeiten** und begleiten sie mit einer langfristigen Vision.



Corporate Governance

Unter Corporate Governance werden die Grundsätze, Prozesse und Strukturen verstanden, anhand derer ein Unternehmen durch seine Organe gesteuert und kontrolliert wird. Klare Kompetenzen und Zuständigkeiten prägen die wertorientierte, nachhaltige und verantwortungsbewusste Unternehmensführung von CIC (Schweiz). Dabei legen wir grossen Wert auf eine angemessene Unternehmensüberwachung und auf hohe Transparenz. Die Anforderungen der Corporate Governance werden – dem Proportionalitätsprinzip (Verhältnismässigkeitsprinzip) folgend – unter Berücksichtigung der Grösse, der Komplexität, der Struktur und des Risikoprofils unseres Unternehmens umgesetzt, laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unternehmensstruktur und Eigentümerschaft

Die Bank ist als Aktiengesellschaft gemäss schweizerischem Recht konstituiert und ist eine Tochtergesellschaft der Crédit Industriel et Commercial (CIC) in Paris, die 100 % des Kapitals der Bank hält und zur Crédit Mutuel Alliance Fédérale gehört. Die Beteiligungen von CIC (Schweiz) bestehen vor allem aus Beteiligungen an Finanzinfrastrukturunternehmen in der Schweiz und sind für die Gesamtbeurteilung nicht wesentlich, weshalb keine Pflicht für die Erstellung einer Konzernrechnung besteht.

Mit 6,4 Mio. Genossenschafterinnen und Genossenschaffern sowie EUR 70 327 Eigenkapital ist Crédit Mutuel Alliance Fédérale eine der bestkapitalisierten Banken in Europa. Mehr als 80 000 Mitarbeitende betreuen über 31,7 Mio. Kundinnen und Kunden auf der ganzen Welt.

Die finanzielle Solidität und die Relevanz des Geschäftsmodells werden von den drei Ratingagenturen anerkannt, welche die Crédit Mutuel Alliance Fédérale und die Gruppe Crédit Mutuel bewerten:

	Counterparty (lang-/kurzfristig)**	Emittent / Senior-Preferred- Anleihe (langfristig)	Aussichten	Senior- Preferred-Anleihe (kurzfristig)	Standalone- Rating***	Datum der letzten Veröffentlichung
Standard & Poor's ⁽¹⁾	AA-/A-1+	A+	Stabil	A-1	a	08.12.2025
Moody's ⁽²⁾	Aa3/P-1	A1	Stabil	P-1	a3	18.12.2025
Fitch Ratings* ⁽³⁾	AA-	AA-	Negativ	F1+	a+	22.12.2025

* Das Issuer Default Rating ist stabil bei A+.

** Das Counterparty-Rating entspricht den Ratings folgender Agenturen: Resolution Counterparty Rating bei Standard & Poor's, Counterparty Risk Rating bei Moody's und Derivative Counterparty Rating bei Fitch Ratings.

*** Das Standalone-Rating entspricht dem «Stand Alone Credit Profile (SACP)» bei Standard & Poor's, dem «Adjusted Baseline Credit Assessment (Adj. BCA)» bei Moody's und dem «Viability Rating» bei Fitch.

⁽¹⁾ Standard & Poor's: Rating Gruppe Crédit Mutuel.

⁽²⁾ Moody's: Ratings Crédit Mutuel Alliance Fédérale/BFCM und CIC.

⁽³⁾ Fitch Ratings: Rating Crédit Mutuel Alliance Fédérale (als vorrangiger Rechtsträger der Gruppe Crédit Mutuel).

Angetrieben durch das Wachstum ihres Nettobankergebnisses erzielt Crédit Mutuel Alliance Fédérale im Jahr 2025 ein historisches Nettoergebnis von EUR 4,2 Mrd. Die Genossenschaftsgruppe ist in der Mitte ihres Strategieplans «Gemeinsam Leistungsstark Solidarisch 2024–2027» auf dem besten Weg, ihre Ziele zu erreichen. Crédit Mutuel Alliance Fédérale zählt zu den solidesten Banken Europas. Per 31. Dezember 2025 verfügt sie über eine CET1-Ratio von 19,7 % und ein Eigenkapital von EUR 70,3 Mrd.

Kennzahlen 2025 – Crédit Mutuel Alliance Fédérale

Nettoergebnis	EUR 4,2 Mrd.
Eigenkapital (inkl. Geschäftsjahresergebnis und vor Ausschüttung)	EUR 70 327 Mio.
Kundinnen und Kunden	31,7 Mio.
Kundenguthaben – Spareinlagen	EUR 991 624 Mio.
Netto Ausleihungen an Kunden	EUR 539 232 Mio.
Anzahl Beschäftigte zum Ende des Berichtszeitraums (der von der Gruppe kontrollierten Einheiten)	80 215

Organe der Bank

Die Bank verfügt über folgende Organe: Generalversammlung, Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle.

Verwaltungsrat



Hinweis: Florence Parly (Erste Reihe, zweite Person von rechts) – Verwaltungsrätin bis 17. Juni 2025

Der Verwaltungsrat legt die Geschäftsstrategie sowie die Risikopolitik fest und ist somit für die langfristige strategische Ausrichtung verantwortlich. Er stellt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Bank sicher. Darüber hinaus legt er die strategischen, organisatorischen, finanzplanerischen und für das Rechnungswesen geltenden Richtlinien fest. Die Führung des operativen Geschäfts hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung übertragen. Die Aufgaben und Kompetenzen im Einzelnen sind im Organisations- und Geschäftsreglement definiert.

Innerhalb des Verwaltungsrats sind einzelne Aufgaben an zwei Ausschüsse delegiert, deren Aufgaben und Kompetenzen in den jeweiligen Reglementen festgehalten sind:

Audit & Risk Committee

Das Audit & Risk Committee überwacht und beurteilt insbesondere die Integrität der Finanzabschlüsse, das interne Kontrollsystem mit den internen Kontrollen sowie deren Wirksamkeit. Zudem kontrolliert es unter anderem, ob die Bank ein geeignetes Risikomanagement mit wirksamen Prozessen unterhält, die der jeweiligen Risikolage der Bank gerecht werden.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist für die Personal- und Vergütungspolitik verantwortlich und bereitet die dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Entscheide vor.

Daneben besteht auf Stufe Geschäftsleitung ein Risikoausschuss: Der Risk Council der Geschäftsleitung übernimmt die Aufgaben eines Risikoausschusses und berichtet quartalsweise an das Audit & Risk Committee.

Der Verwaltungsrat der Bank besteht per 31. Dezember 2025 aus neun Mitgliedern. Kein Mitglied des Verwaltungsrats übt bei der Bank eine exekutive Funktion aus. Vier von neun Verwaltungsräten (Roland Burger, Sophie Maillard, Thierry Marais und Roger H. Hartmann) erfüllen die Voraussetzungen bezüglich Unabhängigkeit gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1. Die anderen fünf Mitglieder vertreten die Mehrheitsaktionärin. Der Verwaltungsrat wird einberufen, sofern ein Mitglied des Verwaltungsrats die Einberufung verlangt, mindestens jedoch viermal jährlich, ordentlicherweise einmal pro Kalenderquartal. Die Einberufung kann zudem von der Geschäftsleitung oder der Revisionsstelle verlangt werden. Im Geschäftsjahr 2025 tagte der Verwaltungsrat sechsmal, das Audit & Risk Committee fünfmal und der Nominierungs- und Vergütungsausschuss zweimal. Zur Behandlung spezifischer Themen im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen werden je nach Bedarf weitere Personen hinzugezogen (Führungskräfte der Bank, Vertreter der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie externe Spezialistinnen und Spezialisten sowie Beraterinnen und Berater).

Mitglieder des Verwaltungsrats per 31.12.2025

Name (Nationalität)	Funktion (Erstmalige Wahl)	Vertretung in Ausschüssen	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund
<p>Éric Charpentier (FR)</p> 	Präsident (2021)	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Mathematiker und Finanztechniker	Generaldirektor der CIC (Crédit Industriel et Commercial) in Frank- reich, Generaldirektor der Crédit Mutuel Nord Europe, Mitglied des Verwaltungsrats der Crédit Indus- triel et Commercial, Paris.
<p>Roland Burger (CH)</p> 	Vize- präsident (2018)	Audit & Risk Committee	Dipl. Wirtschaftsprüfer mit Spezialisierung im Banken- und Finanzsektor	Direktor und Senior Consultant bei der Asset Management Audit & Compliance AG, AML Revisions AG, finReg AG, Verwaltungsratsmitglied bei mehreren Schweizer Finanz- dienstleistern.
<p>Pierre Ahlborn (LU)</p> 	Mitglied (2001)	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	M.A. in Economics und Master in Naturwissenschaften und Geografie	Direktor der Banque de Luxembourg, Mitglied im Verwaltungsrat der ABBL Luxembourg, Société de la Bourse de Luxembourg, Croix-Rouge luxem- bourgeoise, Chambre de Commerce, Verwaltungsratspräsident der Phil- harmonie du Luxembourg.
<p>Jean-Albert Chaffard (FR)</p> 	Mitglied (2017)		DESS im KMU/KMI-Manage- ment, Universität Panthéon- Assas, Paris	Leiter der «Activités Internationales» der CIC-Gruppe (Crédit Industriel et Commercial).
<p>David Héroult (FR)</p> 	Mitglied (2022)		Absolvent der Ecole Supérieure de Commerce in Tours und Inhaber eines DESS Manage- ment des Organismes Bancaires et Financiers	Leiter Securitisation and NPL Sales bei der Banque Fédérative du Crédit Mutuel, Mitglied des Verwaltungsrats der PaySurf.

Name (Nationalität)	Funktion (Erstmalige Wahl)	Vertretung in Ausschüssen	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund
Sabine Schimel (FR) 	Mitglied (2022)	Audit & Risk Committee	Absolventin des Ingenieurstudiengangs der Ecole Polytechnique und Wirtschaftstatistikerin	Generaldirektorin der Crédit Mutuel Impact, Mitglied des Verwaltungsrats der Beobank in Belgien und von Accenta in Frankreich.
Sophie Maillard (CH) 	Mitglied (2023)	Audit & Risk Committee	Juristin, Universität Freiburg, Spezialgebiet Europarecht, Anwaltspatent, Kanton Freiburg	Stellvertretende CEO und Verwaltungsrätin von BRP Bizzozero & Partners SA in Genf, Verwaltungsratsmitglied bei mehreren Schweizer Finanzdienstleistern.
Thierry Marais (FR) 	Mitglied (2023)	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Zertifikat als Verwaltungsrat von der Sciences Po-IFA, Masterabschluss von NEOMA und Diplom in Finanzanalyse	Unabhängiger Berater mit Schwerpunkt Finanzindustrie, unabhängiger Technologieinvestor.
Roger H. Hartmann (CH) 	Mitglied (2023)		Master in Wirtschaftswissenschaften, École des H.E.C., Universität Lausanne, Schweiz, Advanced Management Program, The Wharton School, Universität von Pennsylvania, USA	Berater oder Verwaltungsrat für diverse Unternehmen und Verbände sowie Engagement in der universitären Lehre und der beruflichen Weiterbildung.

Geschäftsleitung






Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der laufenden Geschäfte, sofern die Gesetzgebung, die Statuten oder die aktuellen Reglemente nichts anderes verfügen. Sie ergreift unter anderem Massnahmen zur Umsetzung der Strategie, stellt die Auf- und Umsetzung adäquater Prozesse sicher, überwacht die Geschäftstätigkeiten und setzt ein System für die interne Kontrolle auf. Die Aufgaben und Kompetenzen im Einzelnen sind im Organisations- und Geschäftsreglement definiert.

Der Verwaltungsrat ernennt den Präsidenten der Geschäftsleitung. Der Präsident der Geschäftsleitung ist für die operative Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich.

Jedes Mitglied der Geschäftsleitung ist dem Präsidenten der Geschäftsleitung direkt unterstellt, führt sein Departement im Einklang mit den Zielsetzungen der Bank, trägt die Verantwortung für seinen Bereich und die Gesamtverantwortung als Geschäftsleitungsmitglied. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat regelmässig und zeitgerecht über die geschäftliche Entwicklung sowie über ausserordentliche Ereignisse.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung treffen sich in der Regel monatlich zu einer Sitzung. Dabei werden Traktanden wie die Umsetzung der Strategie- beziehungsweise der Unternehmensentwicklung, die Risikobeurteilung, die Bilanzsteuerung, die Jahresplanung, die Budgetierung sowie andere aktuelle Themen behandelt. Bei Bedarf werden ausserordentliche Sitzungen und Workshops einberufen.

Mitglieder der Geschäftsleitung per 31.12.2025

Name (Nationalität)	Funktion (erstmalige Wahl)	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund
Livia Moretti (LU) 	Chief Executive Officer (2023)	Master Economy of Financial Institutions and Markets der Università Commerciale Luigi Bocconi in Mailand	Fast zehn Jahre lang Mitglied der Europäischen Zentralbank (EZB), unter anderem als Abteilungsleiterin, im Anschluss an verschiedene Funktionen bei der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) in Luxemburg und einer in Luxemburg ansässigen Privatbank.
David Fusi (CH) 	Chief Business Officer (2011)	M.Sc. Psychologie, IFPNL Paris	Über 30 Jahre Erfahrung in der Bankenwelt, unter anderem als Leiter Business Banking bei UBS, bevor er zu CIC (Schweiz) wechselte und die Verantwortung für die Expansion des Niederlassungsnetzes und die Entwicklung des Geschäftsfelds der strukturierten Finanzierungen übernahm.
Matthias Kälin (CH) 	Chief Operations Officer (2023)	Eidgenössischer Abschluss in Betriebsökonomie der Fachhochschule Zürich	Managementenerfahrung und umfassende Kenntnisse in den Bereichen IT, Change Management, Technologie und Betriebsdienstleistungen.
Yves Aeschlimann (CH) 	Chief Risk Officer (2023)	Anwaltspatent Master of Law der Universität Genf	Über 20 Jahre Erfahrung im nationalen und internationalen Umfeld im Bereich Risikomanagement, unter anderem bei Edmond de Rothschild (Suisse) SA und EFG International, bei denen er Mitglied der Konzernleitung war. Davor arbeitete er als Senior Financial Sector Specialist in der Abteilung für Finanzmarktintegrität für die Weltbank in Washington DC (USA) und war als Untersuchungsrichter in Genf tätig.
Mirko Angelini (CH) 	Chief Financial Officer (2023)	Diplomierter Wirtschaftsprüfer, Inhaber der Risk-Management-Zertifizierung CRMA, Mitglied der Swiss Risk Association (SRA)	20 Jahre Erfahrung im nationalen und internationalen Umfeld in den Bereichen Unternehmensführung, Risikomanagement, Rechnungswesen, Finance, interne Kontrolle, Compliance und interne Revision, unter anderem durch knapp zehnjährige Tätigkeiten in ähnlichen Führungspositionen bei einer Schweizer Privatbank und Funktionen bei PwC in der Schweiz und in England.

Revisionsstelle

Interne Revision: Lukas Vogel

Externes Audit: KPMG AG, Zürich

«Alle Träume können wahr
werden, wenn wir den
Mut haben, ihnen zu folgen.»

Walt Disney

US-amerikanischer Produzent und Regisseur, 1901-1966





Finanz- bericht

- 40 Bilanz
- 41 Ausserbilanzgeschäfte
- 42 Erfolgsrechnung
- 43 Gewinnverwendung
- 44 Eigenkapitalnachweis
- 45 Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank
- 46 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 49 Erläuterungen
- 52 Informationen zur Bilanz
- 64 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
- 65 Informationen zur Erfolgsrechnung
- 68 Bericht der Revisionsstelle
- 71 Eigenmittel- und Liquiditätskennzahlen

Bilanz

in TCHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Aktiven				
Flüssige Mittel		2 284 330	1 718 784	565 546
Forderungen gegenüber Banken		711 484	567 124	144 360
Forderungen gegenüber Kunden	1	2 912 835	3 080 854	-168 019
Hypothekarforderungen	1	7 692 029	7 423 159	268 870
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2	49 581	63 841	-14 260
Finanzanlagen	3	454 252	334 201	120 051
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15 928	21 906	-5 978
Beteiligungen	4	12 737	12 812	-75
Sachanlagen	5	27 646	31 759	-4 113
Sonstige Aktiven	6	30 934	37 471	-6 537
Total Aktiven		14 191 756	13 291 911	899 845
Total nachrangige Forderungen		-	-	-
Davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		2 408 441	2 484 454	-76 013
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		9 033 648	8 330 432	703 216
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2	24 213	23 046	1 167
Kassenobligationen		56 026	40 965	15 061
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	10	1 354 600	1 238 600	116 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		64 697	61 807	2 890
Sonstige Passiven	6	176 641	63 073	113 568
Rückstellungen	11	62 215	81 272	-19 057
Reserven für allgemeine Bankrisiken	11	82 500	82 500	-
Gesellschaftskapital	12	425 000	425 000	-
Gesetzliche Kapitalreserven		8 101	8 101	-
Davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		8 101	8 101	-
Gesetzliche Gewinnreserve		34 896	32 546	2 350
Freiwillige Gewinnreserven		417 500	372 500	45 000
Gewinnvortrag		265	608	-343
Gewinn		43 013	47 007	-3 994
Total Passiven		14 191 756	13 291 911	899 845
Total nachrangige Verpflichtungen		159 876	174 721	-14 845
Davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		159 876	174 721	-14 845

Ausserbilanzgeschäfte

in TCHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Eventualverpflichtungen	1, 21	423 839	340 064	83 775
Unwiderrufliche Zusagen	1	821 176	753 321	67 855
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	6 439	6 439	-
Verpflichtungskredite	1, 22	2 278	1 797	481

Erfolgsrechnung

in TCHF	Anhang	2025	2024	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	25	186 124	290 767	-104 643
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		5 427	4 005	1 422
Zinsaufwand	25	-78 080	-164 137	86 057
Bruttoerfolg Zinsengeschäft		113 471	130 635	-17 164
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-16 839	-6 703	-10 136
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft		96 632	123 932	-27 300
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		35 927	33 343	2 584
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		10 022	9 102	920
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		8 334	8 454	-120
Kommissionsaufwand		-4 075	-3 370	-705
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		50 208	47 529	2 679
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	24	23 410	19 388	4 022
Übriger ordentlicher Erfolg				
Beteiligungsertrag		1 940	1 887	53
Liegenschaftenerfolg		878	973	-95
Anderer ordentlicher Ertrag		1 589	1 448	141
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		4 407	4 308	99
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	26	-88 545	-83 949	-4 596
Sachaufwand	27	-44 773	-50 396	5 623
Subtotal Geschäftsaufwand		-133 318	-134 345	1 027
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-11 082	-12 360	1 278
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-429	-1 562	1 133
Geschäftserfolg		29 828	46 890	-17 062
Ausserordentlicher Ertrag	28	19 419	8 390	11 029
Steuern	29	-6 234	-8 273	2 039
Gewinn		43 013	47 007	-3 994

Gewinnverwendung

in TCHF	2025	2024	Veränderung
Gewinn	43013	47007	-3994
Gewinnvortrag	265	608	-343
Bilanzgewinn	43278	47615	-4337

Gewinnverwendung

Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-2151	-2350	199
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-40000	-45000	5000
Vortrag neu	1127	265	862

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital per 01.01.2025	425 000	8 101	32 546	82 500	373 109	47 007	968 263
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Zuschüsse/ weitere Einlagen	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	-	-	2 350	-	44 657	-47 007	-
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	43 013	43 013
Eigenkapital per 31.12.2025	425 000	8 101	34 896	82 500	417 766	43 013	1 011 275

Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank CIC (Schweiz) AG hat ihren Hauptsitz in Basel mit Niederlassungen in Freiburg, Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, Sion und Zürich. Sie ist als Universalbank tätig. Das Kerngeschäft umfasst einerseits das Zinsdifferenzgeschäft und andererseits das Kommissionsgeschäft. Beide Geschäftssparten tragen massgeblich zum Erfolg der Bank bei. CIC (Schweiz) fokussiert sein Geschäft auf Schweizer Kundschaft im lokalen Markt.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft ist für CIC (Schweiz) von grosser Bedeutung. Die Ausleihungen an die Kundschaft erfolgen einerseits auf gedeckter Basis gegen Grundpfand oder andere bankübliche Deckungen und andererseits blanko als Geschäftskredite. Die Ausleihungen bestehen zu einem bedeutenden Anteil aus grundpfandgesicherten Krediten. Mehrheitlich handelt es sich um Wohnobjekte im Einzugsgebiet der Standorte.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Handelsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Vermögensverwaltungsgeschäft und die Anlageberatung, das Emissionsgeschäft, die Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland, die Vermittlung von Treuhandanlagen, den Zahlungsverkehr, das Dokumentargeschäft, Corporate Finance und Factoring. Im Bereich der digitalen Vermögensverwaltung erbringt die Bank integrierte Entwicklungs-, Betriebs- und Beratungsleistungen als Service Provider und Depotbank. Transaktionen in Devisen für Dritte und auf eigene Rechnung im Handelsgeschäft vervollständigen das Dienstleistungsangebot. CIC (Schweiz) ist Mitglied der SIX.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank hält ein Wertschriftenportfolio mit grösstenteils festverzinslichen Wertpapieren, vor allem zur Liquiditätssicherung. Im Bereich Asset and Liability Management werden Zinssatzswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Die Bank übt ihre Geschäftstätigkeit in bankeigenen und mehrheitlich in gemieteten Räumlichkeiten aus.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschlussart

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

CIC (Schweiz) erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung in Übereinstimmung mit der anzuwendenden Rechnungslegungsverordnung FINMA (ReIV) und dem Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung – Banken der FINMA.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- beziehungsweise Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen Tageskursen erfasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs in Schweizer Franken umgerechnet, sofern sie nicht zu historischen Kursen bewertet werden. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste sind unter dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option ausgewiesen.

Kurse der wichtigsten Fremdwährungen:

		Per 31.12.2025	Per 31.12.2024
EUR	1 EUR = CHF	0,9311	0,9345
USD	1 USD = CHF	0,7934	0,9079
GBP	1 GBP = CHF	1,0673	1,1357
JPY	100 JPY = CHF	0,5059	0,5768

Flüssige Mittel, Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken und Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen berechnet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 muss unsere Bank nach Art. 25 ReIV-FINMA Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken aus nicht gefährdeten Forderungen bilden. Die Methoden zur Identifikation des Ausfallrisikos und zur Bestimmung der Wertberichtigung sind im Abschnitt «Erläuterungen» auf Seite 49 unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» ausführlich beschrieben.

Wertberichtigungen werden in der Bilanz direkt mit der Aktivposition verrechnet und in der Erfolgsrechnung über Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft verbucht. Werden Forderungen als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder wird ein Forderungsverzicht gewährt, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse-Repo-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert worden sind (Repo-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet. Sie werden zum Nominalwert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage erfasst.

Handelsgeschäft

Die kurzfristig auf eigenes Risiko gehaltenen Devisenpositionen, Wertschriften und Edelmetalle werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente gelangen sowohl im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Aktiv- und Passivseite der Bilanz bezüglich Zins- und Währungsrisiken als auch im Devisen- und Wertschriftenhandel auf eigene und fremde Rechnung zum Einsatz.

Handelsgeschäfte:

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und stellen Handelsgeschäfte dar. Wiederbeschaffungswerte aus Handelsgeschäften werden über die Aktivposition Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente respektive die Passivposition Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente bilanziert. Der Bewertungserfolg ist erfolgswirksam in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option erfasst.

Die Zinsrisiken aus Währungspositionen in den Aktiven und Passiven der Bilanz werden durch Währungsswaps abgesichert. Das Ergebnis dieser Geschäfte stellt wirtschaftlich einen Zinserfolg dar. Dementsprechend erfolgt die Verbuchung des Zinserfolgs aus den Währungsswaps im Zinsaufwand oder Zinsertrag der abgesicherten Positionen.

Absicherungsgeschäfte:

Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet.

Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Wird für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht, so wird der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten im Ausgleichskonto erfasst. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position Sonstige Aktiven beziehungsweise Sonstige Passiven ausgewiesen. Überschreitet der Erfolg des Absicherungsgeschäftes denjenigen des abgesicherten Grundgeschäfts, so wird das Absicherungsgeschäft als ineffektiv betrachtet. Der überschreitende Teil des derivativen Instruments wird einem Handelsgeschäft gleichgestellt.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen und Anteile an Anlagefonds ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der

Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über «Aktive Rechnungsabgrenzungen» bzw. «Passive Rechnungsabgrenzungen» über die Laufzeit bis Endfälligkeit abgegrenzt. Realisierte Kurserfolge aus vorzeitigen Verkäufen werden ebenfalls über die Laufzeit abgegrenzt. Allfällig notwendige Wertanpassungen der zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen erfolgen per Saldo über die Erfolgsposition Anderer ordentlicher Ertrag und Anderer ordentlicher Aufwand, wobei bei den zum Niederstwert bewerteten Finanzanlagen maximal eine Zuschreibung bis zu den Anschaffungswerten erfolgt.

Die Bewertung von aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften wird nach dem Niederstwertprinzip vorgenommen, das heisst höchstens zum Anschaffungswert oder zum allenfalls tieferen Liquidationswert. Der realisierte Erfolg auf Verkäufen entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkaufspreis. Er wird über den Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen verbucht.

Beteiligungen

Beteiligungen an anderen Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, sowie Beteiligungen an Gemeinschaftswerken mit Infrastrukturcharakter werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften, die Einbauten in fremde Liegenschaften, selbst entwickelte und separat erworbene Software, die übrigen Sachanlagen sowie Sachanlagen im Finanzierungsleasing bilanziert.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertmehrender Investitionen, abzüglich linear über die Nutzungsdauer vorzunehmender Abschreibungen. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Liegenschaften maximal 50 Jahre, für Einbauten in fremde Liegenschaften die verbleibende Mietvertragsdauer beziehungsweise maximal 15 Jahre, für Informatikinvestitionen maximal fünf Jahre, für Software maximal zehn Jahre und für sonstige Sachanlagen maximal acht Jahre, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 10000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Die Abschreibungen erfolgen über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten». Gemäss den kantonalen Bestimmungen kann die Methode der Sofortabschreibungen angewendet werden. Diese betragen im Jahr der Anschaffung 80% des Anschaffungswerts. Der Restbuchwert wird frühestens im fünften Jahr abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den Ausserordentlichen Ertrag verbucht, realisierte Verluste über die Position Ausserordentlicher Aufwand.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden von CIC (Schweiz) sind in der Pensionskasse der Bank CIC (Schweiz) AG im Rahmen des BVG und für gewisse übersteigende Lohnbestandteile versichert. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgegliedert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Die Vorsorgepläne von CIC (Schweiz) sind beitragsorientiert. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind im Personalaufwand enthalten.

Steuern

Die Bank grenzt die noch aus Vorperioden bestehenden Steuerverbindlichkeiten sowie die Steuern auf dem Laufenden Periodenergebnis und auf dem steuerbaren Kapital ab.

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig beurteilt. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Lässt sich ein Mittelabfluss nicht verlässlich schätzen, wird dies im Anhang «Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen» offengelegt.

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die Übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden als Eigenmittel angerechnet. Sie sind versteuert. Die Bildung und die Auflösung werden über die Erfolgsrechnungsposition Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken gebucht.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Änderungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Erläuterungen

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung der Kreditrisiken, Marktrisiken und anderen Risiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat von CIC (Schweiz) gibt den Risikoappetit der Bank vor und nimmt quartalsweise Informationen über die wesentlichen Risiken der Bank entgegen. Die Risikoabteilung (Departement CRO) sowie die Geschäftsleitung der Bank sind in die Risikoanalyse eingebunden. Grundlage für die Beurteilung bilden dabei für die Kreditrisiken die Limiten Framework, Risikoverteilung und die beanspruchten Eigenmittel, für die Marktrisiken die Beanspruchung der Limiten und Stressszenarien, für die Liquiditätsrisiken ein festgelegtes Limitensystem und Liquiditätsszenarien sowie für die operationellen Risiken das bankinterne Risikoinventar. Die internen Kontrollen, die risikomindernden Massnahmen und das Berichtswesen sind Teil des Risikomanagements. Die laufende Überwachung und Bewertung sowie die korrekte Erfassung der Auswirkungen der wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen werden durch interne Kontrollen sichergestellt. Basierend auf der Risikoeinschätzung wird die Risikotoleranz durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die eingesetzten Instrumente und Limiten werden vierteljährlich überprüft und allfällige Massnahmen definiert.

Risikomanagement

Der Risikoappetit der Bank wird vom Verwaltungsrat jährlich auf seine Angemessenheit überprüft. Er legt fest, wie viele Risiken die Bank einzugehen bereit ist, und erteilt der Geschäftsleitung entsprechende Kompetenzen. Das Framework für das Management und die Steuerung von Risiken ist nach dem Drei-Linien-Modell organisiert. Die erste Verteidigungslinie bindet die Risikominderung direkt in die Ausführung der geschäftlichen Aktivitäten der Bank ein. Für jede der nachfolgend aufgezählten Risikokategorien sind unabhängige Stellen für das Risikomanagement und die Risikokontrolle bestimmt (zweite Verteidigungslinie). Schliesslich wird das Framework für das Management und die Steuerung von Risiken durch das Audit als unabhängige Funktion überwacht (dritte Verteidigungslinie).

Das Departement CRO ist für die Bewirtschaftung der Risiken verantwortlich. Es wird vom Chief Risk Officer geleitet, der auch Mitglied der Geschäftsleitung ist. Der Sektor Risk Management ist dem Chief Risk Officer unterstellt und für die Überwachung der Einhaltung der gesetzten Limiten und die Berichterstattung über die Risikolage an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat verantwortlich.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr von Wertverlusten, die der Bank aus Insolvenzen oder aus Bonitätsverschlechterungen ihrer Schuldner entstehen können. Grundlage für die Kreditfähigkeit der Bank bildet der vom Verwaltungsrat festgelegte Risikoappetit. Dieser hält die Voraussetzungen für die Kreditgewährung fest und regelt deren Überwachung. Ergänzt wird der Risikoappetit durch Weisungen der Geschäftsleitung, die regelmässig überprüft und aktualisiert werden. Die Kreditrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen, Risikoverteilung und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Die Kreditkompetenzen richten sich nach der Bonität des Schuldners, der Qualität der Sicherheiten sowie nach dem Volumen des Gesamtengagements. Die Kredite werden, abhängig von der Sicherheit und von der Gesamtverpflichtung, periodisch überprüft und den zuständigen Instanzen zur Bewilligung vorgelegt. Die maximale mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Beleihungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Die Kreditrisiken werden anhand eines Limitensystems überwacht.

Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Wertverlusten, die durch Marktpreisveränderungen von Zinsen, Aktien, Währungen oder Rohstoffen (Edelmetall) entstehen können. Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch das Asset and Liability Committee (ALCO) gesteuert. Die Steuerung erfolgt auf der Basis von Sensitivitätsanalysen und Zinsprognosen, wobei als Absicherungsinstrumente ausschliesslich Zinsswaps zum Einsatz kommen. Die Festlegung der Limiten erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Zinserträge und des Einflusses auf das Eigenkapital. Zur Messung der Einhaltung der Limiten für Zinsänderungsrisiken wird eine ALM-Software eingesetzt. Die Zinsrisiken werden fortlaufend überwacht und beurteilt.

Die anderen Marktrisiken (im Wesentlichen Währungsrisiken) werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die Bank nicht oder nur zu erhöhten Konditionen in der Lage ist, sich zu refinanzieren oder fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Als Auslöser dieses Risikos gelten dabei inkongruente Kapitalbindungen, verzögerte Zahlungseingänge, Mittelabflüsse sowie illiquide Märkte. Die Risiken werden vom Sektor Capital Markets & Banking (erste Verteidigungslinie) verwaltet und vom Financial-Risk-Team (zweite Verteidigungslinie) im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht. Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit oder Repo-Fähigkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko beinhaltet die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Messung, Bewirtschaftung und Steuerung der operationellen Risiken erfolgt anhand eines vordefinierten Frameworks (die drei Verteidigungslinien). Die operationellen Risiken werden mittels Reglementen und Weisungen zur Organisation, zur Abwicklung und zur Kontrolle beschränkt. Die Steuerung erfolgt über die definierten Toleranzmassnahmen. Die Verantwortung für das operationelle Risiko liegt bei allen Geschäftsbereichen. Eine systematische Bewirtschaftung sowie eine laufende Überwachung und Beurteilung der operationellen Risiken finden durch das Risk Management permanent statt. Die angefallenen Verluste werden in standardisierter Form der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis gebracht. Mit Empfehlungen zu den gemachten Feststellungen wird die Geschäftsleitung unterstützt, effektive Massnahmen zur Behebung von Fehlern und Schwachstellen einzuleiten.

Das Risikomanagement und die operationelle Resilienz werden vom Departement CRO in Übereinstimmung mit den im FINMA-Rundschreiben 2023/1 definierten Grundsätzen für das Business Continuity Management und IT-Risiken sichergestellt.

Compliance- und rechtliche Risiken

Compliance zielt auf die Übereinstimmung der Geschäftstätigkeit mit den Normen des Rechts, den Vorgaben der Bank und der Ethik. Der Sektor Compliance achtet darauf, dass die Geschäftstätigkeit der Bank im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den anwendbaren Sorgfaltspflichten steht. Zudem sorgt Compliance

dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Der Sektor Legal seinerseits strukturiert das Vertragswesen auf dieser Basis und beschäftigt sich in erster Linie mit der Anwendung der rechtlichen Regeln und deren erfolgreicher Durchsetzung.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Bonität sämtlicher Kundinnen und Kunden wird durch das Ratingsystem Credit Master der Firma RSN Risk Solution Network AG ermittelt und durch die sogenannten Soft Factors (Markt- und Produktanalyse, Beurteilung des Managements etc.) ergänzt. Die Überwachung der Ausfallrisiken wird während der ganzen Kreditdauer durch eine regelmässige Analyse der Engagements sichergestellt.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen

Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen und deren Verzinsung (inkl. Marchzinsen), bei welchen das akute oder latente Risiko besteht, dass der Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, werden im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 (Rz 14 ff.) auf Einzelbasis bewertet, und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen nach dem Vorsichtsprinzip abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Sie werden einzelwertberichtigt. Die Wertminderung der Forderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Wertberichtigungen für latente Risiken

Für Ereignisse, die im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung bereits eingetreten sind, für welche mit Verlusten gerechnet werden muss, die jedoch noch nicht bestimmten Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern zugeordnet werden können, werden aus Gründen der Vorsicht und auf Basis von Erfahrungswerten Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken im Umfang von 0,1 % der Ausleihungen mit Transaktionsrating 8–10 gebildet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden regelmässig überprüft und angepasst.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Schätzung von Liegenschaften wird im Weisungswesen verbindlich geregelt. Die Vorgaben gelten sowohl für interne als auch für externe Schätzer. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert oder Nutzwert (Objekt ist als Produktionsmittel zu betrachten)
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die Bank verwendet unabhängige Schätzmodelle und ist damit in der Lage, die in den Schätzungen verwendeten oder errechneten Werte zu plausibilisieren. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Lombardkredite sind mit Kontoguthaben, Festgeldanlagen, Treuhandanlagen und Wertpapieren gedeckt, wobei der Bruttowert der Deckungen dem Marktwert entspricht. Die Belehnungswerte von Lombardkrediten werden aufgrund verschiedener Kriterien je nach Risiko festgelegt. Die Kriterien umfassen unter anderem die Liquidität, die Diversifikation des Portfolios und die Ratings der Anlagen.

Die Belehnungsgrenzen für die einzelnen Sicherheiten sind in den Weisungen aufgeführt.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik bei Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, inklusive Hedge Accounting

Die Bank verwendet derivative Finanzinstrumente zwecks Eigen- oder Kundenhandel sowie zu Absicherungszwecken und schliesst sowohl ausserbörsliche (OTC) wie auch börsengehandelte Transaktionen ab. Die Bank wendet Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch an. Als abzusicherndes Grundgeschäft qualifizieren sich vertraglich vereinbarte Kundengeschäfte, Finanzanlagen sowie Fremdfinanzierungen. Zur Absicherung werden geeignete derivative Finanzinstrumente verwendet. Vereinzelt werden einzelne

oder als Gruppe zusammengefasste, ausgewählte und klar bezeichnete zinssensitive Kundenforderungen oder Verpflichtungen durch Mikro-Hedges abgesichert. Dabei optimiert die Bank das Gesamtexposure auf der Basis von prospektiven Sensitivitätsanalysen unter Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss dokumentiert. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Periodisch findet eine Überprüfung der Effektivität statt. Eine Absicherung gilt als in hohem Masse effektiv, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die Wertänderung der Absicherungsgeschäfte übersteigt die Wertänderung der Grundgeschäfte nicht über dem Schwellenwert.

Sobald die Kriterien betreffend Effektivität nicht mehr erfüllt sind, wird der Effekt aus dem unwirksamen Teil im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Sämtliche Absicherungstransaktionen haben im Geschäftsjahr 2025 die Kriterien der Effektivität erfüllt.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von CIC (Schweiz) im vergangenen Jahr haben.

Informationen zur Bilanz

1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in TCHF	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	247 270	1 464 188	1 267 033	2 978 491
Hypothekarforderungen	7 739 664	-	-	7 739 664
Wohnliegenschaften	5 274 780	-	-	5 274 780
Büro- und Geschäftshäuser	1 207 167	-	-	1 207 167
Gewerbe und Industrie	1 165 383	-	-	1 165 383
Übrige	92 334	-	-	92 334
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2025	7 986 934	1 464 188	1 267 033	10 718 155
Total per 31.12.2024	7 762 587	1 027 149	1 807 859	10 597 595
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2025				
Total per 31.12.2025	7 939 299	1 464 188	1 201 377	10 604 864
Total per 31.12.2024	7 724 365	1 027 149	1 752 499	10 504 013
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	5 096	226 438	192 305	423 839
Unwiderrufliche Zusagen	-	69 790	751 386	821 176
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	6 439	6 439
Verpflichtungskredite	-	552	1 726	2 278
Total per 31.12.2025	5 096	296 780	951 856	1 253 732
Total per 31.12.2024	1 363	252 280	847 978	1 101 621
in TCHF	Brutto-schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto-schuldbetrag	Einzelwert-berichtigungen
Gefährdete Forderungen				
Per 31.12.2025	246 144	133 965	112 179	112 179
Per 31.12.2024	198 920	106 228	92 692	92 692

2. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in TCHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	2 459	1 600	22 500	39 873	15 515	902 250
Devisen						
Terminkontrakte	1 080	1 579	116 773	-	-	-
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	6 129	5 479	1 272 361	-	-	-
Optionen (OTC)	40	40	61 428	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge per 31.12.2025	9 708	8 698	1 473 062	39 873	15 515	902 250
Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	9 708	8 698		39 873	15 515	
Total per 31.12.2024	15 306	3 957	579 303	48 535	19 089	739 500
Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	15 306	3 957		48 535	19 089	
		Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge (kumuliert) per 31.12.2025		49 581		24 213		
Total per 31.12.2024		63 841		23 046		
	Zentrale Clearingstellen		Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden	
Aufgliederung nach Gegenparteien						
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		-		44 643		4 938

3. Aufgliederung der Finanzanlagen

in TCHF

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Finanzanlagen				
Schuldttitel	453 935	330 904	453 030	330 582
Davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	453 935	330 904	453 030	330 582
Davon zur Veräusserung bestimmt	-	-	-	-
Beteiligungstitel	97	97	20 354	19 835
Davon qualifizierte Beteiligungen ¹	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften und Waren	220	3 200	220	3 200
Kryptowährungen	-	-	-	-
Total	454 252	334 201	473 604	353 617
Davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	433 430	330 904	433 750	330 582

Die Bank verfügt über keine eigenen Beteiligungstitel in den Finanzanlagen.

¹Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen.

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Aaa - Aa3	A1 - A3	Baa1 - Baa3	Ba1 - B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldttitel: Buchwerte	443 935	10 000	-	-	-	-

Die angegebenen Ratings stammen von Moody's oder Standard & Poor's.

4. Darstellung der Beteiligungen

in TCHF	Anschaffungswert	Bisher aufg. Wertber.	Buchwert 31.12.2024	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2025
Übrige Beteiligungen ohne Kurswert	12 812	-	12 812	-	-75	-	12 737
Total Beteiligungen	12 812	-	12 812	-	-75	-	12 737

5. Darstellung der Sachanlagen

in TCHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgel. Abschr.	Buchwert 31.12.2024	2025				Buchwert 31.12.2025
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Bankgebäude	6 743	-4 477	2 266	-	-	-	-83	2 183
Einbauten in fremde Liegenschaften	7 768	-5 539	2 229	-	-	-10	-752	1 467
Selbst entwickelte und separat erworbene Software	92 566	-70 367	22 199	-	4 746	-	-8 510	18 435
Übrige Sachanlagen	18 239	-13 174	5 065	-	2 233	-	-1 737	5 561
Übrige Sachanlagen im Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Sachanlagen	125 316	-93 557	31 759	-	6 979	-10	-11 082	27 646

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

6. Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

in TCHF

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Ausgleichskonto	13 760	17 781	36 326	46 050
Vorauszahlungen Steuern	12 484	17 215	-	-
Abrechnungskonti	2 523	1 567	134 756	5 201
Indirekte Steuern und Abgaben	2 167	908	5 559	11 822
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
Total	30 934	37 471	176 641	63 073

7. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in TCHF	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Nostrokonto Einlagensicherung	7 630	7 630
Forderungen aus Geldmarktpapieren	164	164
Eigene Wertschriften für SNB	19 081	19 081
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	2 338 565	1 544 244
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-
Total	2 365 440	1 571 119

8. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Am Bilanzstichtag betragen die Kontokorrentguthaben und Anlagen der Personalvorsorgeeinrichtungen bei CIC (Schweiz):	25 698	29 140

9. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
AGBR ohne Verwendungsverzicht bei der Vorsorgeeinrichtung	-	-
Einfluss der Arbeitgeberbeitragsreserven auf den Personalaufwand	-	-

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

in TCHF	Über-/ Unter- deckung 31.12.2025	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2024	31.12.2023			2025	2024
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	-	-	-	-	9 907	9 907	9 599

Der voraussichtliche Deckungsgrad per 31.12.2025 der Pensionskasse der Bank CIC (Schweiz) AG beträgt 117,3 %. Die definitiven Zahlen per 31.12.2025 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts nicht vor. Der definitive Deckungsgrad per 31.12.2024 der Pensionskasse der Bank CIC (Schweiz) AG betrug 115,6 %.

10. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Ausstehender Betrag in TCHF	
			31.12.2025	31.12.2024
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute	Nicht nachrangig	2026 -2036	1 354 600	1 238 600

Nach Fälligkeiten

in TCHF	2026	2027	2028	2029	2030	Nach 2030	Total
	92 100	165 300	240 100	98 500	116 800	641 800	1 354 600

11. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in TCHF	2025							Stand 31.12.2025
	Stand 31.12.2024	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	368	-127	-	-	-	-	-	241
Rückstellungen für Ausfallrisiken	12	-	-	-	-	-	-	12
Übrige Rückstellungen ¹	80 892	-469	-	-	-	958	-19 419	61 962
Total Rückstellungen	81 272	-596	-	-	-	958	-19 419	62 215
Reserven für allgemeine Bankrisiken²	82 500	-	-	-	-	-	-	82 500
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	93 582	-4 801	-	-42	7 713	26 238	-9 399	113 291
Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	92 692	-4 801	-	-42	7 713	26 016	-9 399	112 179
Davon Wertberichtigungen für latente Risiken	890	-	-	-	-	222	-	1 112

¹ CIC (Schweiz) kann im Rahmen des ordentlichen Geschäftsgangs in verschiedene rechtliche und politische Verfahren involviert werden. Für damit verbundene mögliche und abschätzbare Verpflichtungen und Aufwendungen werden Rückstellungen gebildet. Bei der Berechnung der Rückstellungen berücksichtigen wir die naturgemäss vorkommenden Unsicherheiten und Ermessensspielräume durch Annahmen.

² Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

12. Darstellung des Gesellschaftskapitals

in TCHF	31.12.2025			31.12.2024		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	425 000	425 000	425 000	425 000	425 000	425 000
Davon liberiert	425 000	425 000	425 000	425 000	425 000	425 000

Die Bank verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

13. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in TCHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Qualifiziert Beteiligte	407 317	363 805	1 947 065	2 127 968
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	1 936	1 504	2 102	33 409
Organgeschäfte	2 831	2 741	4 872	2 518
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Transaktionen mit nahestehenden juristischen und natürlichen Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Die notwendigen Refinanzierungen im Finanzmarkt werden bei der Crédit Mutuel Alliance Fédérale vorgenommen. Geldanlagen im kurzfristigen Bereich werden in der Regel bei Banken innerhalb der Crédit Mutuel Alliance Fédérale platziert. Bei den gruppeninternen Anlagen gelangen marktübliche Zinskonditionen zur Anwendung.

Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende (natürliche) Personen erhalten bei Transaktionen (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) dieselben branchenüblichen Vorzugskonditionen wie die übrigen Mitarbeitenden.

Hinweis zu Ausserbilanzgeschäften

Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden ebenfalls zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Es handelt sich hierbei um Kreditsicherungsgarantien, Bürgschaften, Treuhandgeschäfte und unwiderrufliche Kreditzusagen.

14. Angabe der wesentlichen Beteiligten

in TCHF	31.12.2025		31.12.2024	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten mit Stimmrecht				
Crédit Industriel et Commercial, Paris	425 000	100,00	425 000	100,00

CIC (Schweiz) gehört zu 100 % zur französischen Bankengruppe Crédit Industriel et Commercial (CIC), Paris.
Die CIC-Gruppe wiederum ist eine Mehrheitsbeteiligung der französischen Bankengruppe Crédit Mutuel Alliance Fédérale.

15. Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Aktien im Eigenbestand

CIC (Schweiz) besitzt keine eigenen Beteiligungstitel.

Aktienkapital

in TCHF	31.12.2025		31.12.2024	
	Anzahl Titel	Nennwert	Anzahl Titel	Nennwert
Aktienkapital	425 000	425 000	425 000	425 000
Davon einbezahlt	425 000	425 000	425 000	425 000
Davon verbunden mit besonderen Rechten und Restriktionen	-	-	-	-

Es handelt sich um Namenaktien.

Nicht ausschüttbare Reserven

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den gesetzlichen Kapitalreserven	-	-
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den gesetzlichen Gewinnreserven	34 896	32 546
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den freiwilligen Gewinnreserven	-	-
Total nicht ausschüttbare Reserven	34 896	32 546

Angabe über Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte

Transaktionen mit Beteiligten werden zu marktüblichen Konditionen getätigt.

16. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in TCHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total
			innert 3 Monaten	nach 3 bis 12 Monaten	nach 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
Aktivum/Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	2 276 700	7 630	-	-	-	-	-	2 284 330
Forderungen gegenüber Banken	711 484	-	-	-	-	-	-	711 484
Forderungen gegenüber Kunden	234	651 505	1 245 768	730 210	197 061	88 057	-	2 912 835
Hypothekarforderungen	780	295 037	820 302	3 128 718	2 901 544	545 648	-	7 692 029
Positive Wieder- beschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	49 581	-	-	-	-	-	-	49 581
Finanzanlagen	97	-	20 862	39 533	165 742	227 798	220	454 252
Total per 31.12.2025	3 038 876	954 172	2 086 932	3 898 461	3 264 347	861 503	220	14 104 511
Total per 31.12.2024	1 970 499	1 492 211	2 039 154	3 149 943	3 711 663	821 293	3 200	13 187 963
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	234 137	13 772	175 826	626 046	902 793	455 867	-	2 408 441
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 585 012	2 225 084	2 793 887	1 299 923	129 742	-	-	9 033 648
Negative Wiederbeschaf- fungswerte derivativer Finanzinstrumente	24 213	-	-	-	-	-	-	24 213
Kassenobligationen	-	-	1 307	12 073	41 123	1 523	-	56 026
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	15 000	77 100	620 700	641 800	-	1 354 600
Total per 31.12.2025	2 843 362	2 238 856	2 986 020	2 015 142	1 694 358	1 099 190	-	12 876 928
Total per 31.12.2024	2 885 016	2 132 256	3 140 405	1 030 210	1 716 548	1 213 062	-	12 117 497

17. Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

in TCHF	31.12.2025			31.12.2024		
	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total
Aktiven						
Flüssige Mittel	2 284 330	-	2 284 330	1 718 784	-	1 718 784
Forderungen gegenüber Banken	126 560	584 924	711 484	80 407	486 717	567 124
Forderungen gegenüber Kunden	2 179 750	733 085	2 912 835	2 378 998	701 856	3 080 854
Hypothekarforderungen	7 635 332	56 697	7 692 029	7 362 485	60 674	7 423 159
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	43 822	5 759	49 581	53 914	9 927	63 841
Finanzanlagen	237 345	216 907	454 252	137 369	196 832	334 201
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13 400	2 528	15 928	18 993	2 913	21 906
Beteiligungen	12 737	-	12 737	12 812	-	12 812
Sachanlagen	27 646	-	27 646	31 759	-	31 759
Sonstige Aktiven	18 862	12 072	30 934	23 619	13 852	37 471
Total Aktiven	12 579 784	1 611 972	14 191 756	11 819 140	1 472 771	13 291 911
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	223 132	2 185 309	2 408 441	244 554	2 239 900	2 484 454
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	7 816 801	1 216 847	9 033 648	7 400 439	929 993	8 330 432
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 426	14 787	24 213	7 140	15 906	23 046
Kassenobligationen	56 026	-	56 026	40 965	-	40 965
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 354 600	-	1 354 600	1 238 600	-	1 238 600
Passive Rechnungsabgrenzungen	56 568	8 129	64 697	55 624	6 183	61 807
Sonstige Passiven	174 525	2 116	176 641	59 604	3 469	63 073
Rückstellungen	62 215	-	62 215	81 272	-	81 272
Reserven für allgemeine Bankrisiken	82 500	-	82 500	82 500	-	82 500
Gesellschaftskapital	425 000	-	425 000	425 000	-	425 000
Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	-	8 101	8 101	-	8 101
Gesetzliche Gewinnreserve	34 896	-	34 896	32 546	-	32 546
Freiwillige Gewinnreserven	417 500	-	417 500	372 500	-	372 500
Gewinnvortrag	265	-	265	608	-	608
Gewinn	43 013	-	43 013	47 007	-	47 007
Total Passiven	10 764 568	3 427 188	14 191 756	10 096 460	3 195 451	13 291 911

18. Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen (Domizilprinzip)

in TCHF	31.12.2025		31.12.2024	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Europa	1 441 403	10,15	1 371 989	10,32
Nordamerika	78 996	0,56	40 845	0,31
Asien	33 802	0,24	27 777	0,21
Karibische Zone	46 142	0,33	29 702	0,22
Ozeanien	10 121	0,07	97	0,00
Afrika	221	0,00	249	0,00
Lateinamerika	1 286	0,01	2 113	0,02
Total Auslandaktiven	1 611 971	11,36	1 472 772	11,08
Schweiz	12 579 785	88,64	11 819 139	88,92
Total Aktiven	14 191 756	100,00	13 291 911	100,00

19. Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

in TCHF	Auslandsengagement 31.12.2025		Auslandsengagement 31.12.2024	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Moody's				
Aaa - Aa3	1 326 536	92,50	1 218 322	88,31
A1 - A3	34 644	2,42	31 048	2,25
Baa1 - Baa3	29 883	2,08	92 639	6,72
Ba1 - Ba3	31 073	2,17	348	0,03
B1 - B3	227	0,02	1 399	0,10
Caa1 - C	1	0,00	2 104	0,15
Ohne Rating	11 621	0,81	33 701	2,44
Total	1 433 985	100,00	1 379 561	100,00

20. Darstellung der Aktiven und Passiven aufgedgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

in TCHF

31.12.2025

	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	2 283 740	91	469	30	2 284 330
Forderungen gegenüber Banken	10 426	197 771	400 016	103 271	711 484
Forderungen gegenüber Kunden	1 966 639	109 665	826 426	10 105	2 912 835
Hypothekarforderungen	7 645 133	-	46 896	-	7 692 029
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	49 571	10	-	0	49 581
Finanzanlagen	337 931	62 405	53 916	-	454 252
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 221	707	3 000	-	15 928
Beteiligungen	12 737	-	-	-	12 737
Sachanlagen	27 646	-	-	-	27 646
Sonstige Aktiven	29 763	148	1 023	0	30 934
Total bilanzwirksame Aktiven	12 375 807	370 797	1 331 746	113 406	14 191 756
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	183 960	339 355	819 346	50 297	1 392 958
Total Aktiven	12 559 767	710 152	2 151 092	163 703	15 584 714
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 968 068	45 897	388 110	6 366	2 408 441
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	6 860 817	613 876	1 437 204	121 751	9 033 648
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	24 203	10	-	0	24 213
Kassenobligationen	56 026	-	-	-	56 026
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 354 600	-	-	-	1 354 600
Passive Rechnungsabgrenzungen	56 241	2 377	5 852	227	64 697
Sonstige Passiven	176 163	56	422	0	176 641
Rückstellungen	62 215	-	-	-	62 215
Reserven für allgemeine Bankrisiken	82 500	-	-	-	82 500
Gesellschaftskapital	425 000	-	-	-	425 000
Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	-	-	-	8 101
Gesetzliche Gewinnreserve	34 896	-	-	-	34 896
Freiwillige Gewinnreserven	417 500	-	-	-	417 500
Gewinnvortrag	265	-	-	-	265
Gewinn	43 013	-	-	-	43 013
Total bilanzwirksame Passiven	11 569 608	662 216	1 831 588	128 344	14 191 756
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	988 103	47 178	317 994	35 593	1 388 868
Total Passiven	12 557 711	709 394	2 149 582	163 937	15 580 624
Nettoposition pro Währung	2 056	758	1 510	-234	4 090

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

21. Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	34 082	32 465
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	388 719	294 644
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	1 038	12 955
Total Eventualverpflichtungen	423 839	340 064
Übrige Eventualforderungen	18 051	39 067
Total Eventualforderungen	18 051	39 067

22. Aufgliederung der Verpflichtungskredite

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen (deferred payments)	2 278	1 797
Total Verpflichtungskredite	2 278	1 797

23. Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	345 455	546 648
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	226 474	365 780
Total Treuhandgeschäfte	571 929	912 428

Informationen zur Erfolgsrechnung

24. Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in TCHF	2025	2024
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handel mit vermischten Geschäften ¹	23 410	19 388
Total Handelserfolg	23 410	19 388
Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken		
Handelserfolg aus:		
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	0	73
Devisen	22 700	18 972
Rohstoffen und Edelmetallen	710	343
Total Handelserfolg	23 410	19 388
Davon aus Fair-Value-Option	-	-

¹ CIC (Schweiz) führt keine Spartenrechnung.

25. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

in TCHF	2025	2024
Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag	-	-
Den Zinsertrag mindernde Negativzinsen	68	28
Den Zinsaufwand mindernde Negativzinsen	112	671

26. Aufgliederung des Personalaufwands

in TCHF	2025	2024
Gehälter	70 600	66 514
Sozialleistungen	5 679	5 314
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	9 907	9 599
Übriger Personalaufwand	2 359	2 522
Total Personalaufwand	88 545	83 949

27. Aufgliederung des Sachaufwands

in TCHF	2025	2024
Raumaufwand	8 905	8 848
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	25 327	25 290
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie operatives Leasing	260	318
Honorare der Prüfgesellschaft	616	578
Davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	616	550
Davon für andere Dienstleistungen	-	28
Übriger Geschäftsaufwand	9 665	15 362
Total Sachaufwand	44 773	50 396

28. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Auflösung von stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 19 Mio. aufgelöst.

29. Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in TCHF	2025	2024
Laufender Steueraufwand	6 234	8 273
Latenter Ertragssteueraufwand	-	-
Total Steueraufwand	6 234	8 273
Durchschnittlich gewichteter Steuersatz auf Basis Geschäftserfolg	20,9 %	17,6 %





KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank CIC (Schweiz) AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank CIC (Schweiz) AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden– geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 40 bis 66) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten be-



steht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Philippe Ruedin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Pradervand
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2026

Eigenmittel- und Liquiditätskennzahlen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Anrechenbare Eigenmittel		
Hartes Kernkapital (CET1)	998 372	968 187
Kernkapital (Tier1)	1 088 372	1 058 187
Ergänzungskapital (Tier2)	107 089	126 314
Gesamtkapital total	1 195 461	1 184 501

Risikogewichtete Positionen (RWA)

RWA	6 825 194	6 393 993
RWA vor Output Floor (Art. 45a Abs. 3 ERV)	6 825 194	6 393 993

in % der RWA

Risikobasierte Kapitalquoten

CET1-Quote	14,6 %	15,1 %
Kernkapitalquote	15,9 %	16,5 %
Gesamtkapitalquote	17,5 %	18,5 %

CET1-Pufferanforderungen

Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019)	2,5 %	2,5 %
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	1,0 %	0,8 %
Zusätzlicher Eigenmittelpuffer gemäss FINMA-Anordnung	0,7 %	0,7 %
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	4,1 %	4,0 %
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	9,5 %	10,6 %

Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV

Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	3,2 %	3,2 %
Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1,0 %	0,8 %
CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. des antizyklischen Puffers nach Art. 44 und 44a ERV und FINMA Add-on	9,0 %	8,9 %
Tier1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. des antizyklischen Puffers nach Art. 44 und 44a ERV und FINMA Add-on	10,6 %	10,5 %
Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. des antizyklischen Puffers nach Art. 44 und 44a ERV und FINMA Add-on	12,8 %	12,7 %

in TCHF und in %	31.12.2025	31.12.2024
Leverage Ratio nach dem Basler Mindeststandard		
Gesamtengagement (LRD)	14 837 786	13 758 062
Leverage Ratio, ausgedrückt als Tier 1 in Prozent des LRD, einschliesslich der Auswirkung einer vorübergehenden Ausnahme von Zentralbankguthaben	7,3 %	7,7 %
Leverage Ratio (%), ohne die Auswirkung einer vorübergehenden Ausnahme von Zentralbankguthaben	7,3 %	7,7 %

in TCHF

Mindesteigenmittel (Art. 42 ERV)

Mindesteigenmittel	546 016	511 519
--------------------	----------------	---------

in TCHF und in %	31.12.2025	31.12.2024
Net Stable Funding Ratio (NSFR)		
Verfügbare stabile Refinanzierung	8 679 984	8 860 069
Erforderliche stabile Refinanzierung	7 196 932	7 364 988
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	121 %	120 %

Durchschnitt in TCHF und in %	4. Quartal 2025 Durchschnitt	3. Quartal 2025 Durchschnitt	2. Quartal 2025 Durchschnitt	1. Quartal 2025 Durchschnitt
Liquidity Coverage Ratio (LCR)				
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)	2 529 185	2 026 407	1 746 455	2 000 245
Total der Nettomittelabflüsse	1 050 342	1 032 989	974 104	1 265 869
Quote für kurzfristige Liquidität LCR	240,8 %	196,2 %	179,3 %	158,0 %

Die Offenlegung der Eigenmittelanforderungen, der Leverage Ratio, der Liquidity Coverage Ratio und der Net Stable Funding Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA). CIC (Schweiz) ist als Tochtergesellschaft der Crédit Mutuel Alliance Fédérale von weiteren Eigenmittelloffenlegungspflichten befreit. Entsprechende Angaben sind im Geschäftsbericht der Crédit Mutuel Alliance Fédérale zu finden.



Standorte

CIC (Schweiz) Basel

Marktplatz 13
4051 Basel

CIC (Schweiz) Lausanne

Avenue de Rhodanie 58
1007 Lausanne

CIC (Schweiz) Sion

Place du Midi 21
1950 Sion

CIC (Schweiz) Freiburg

Rue de Morat 11
1700 Freiburg

CIC (Schweiz) Lugano

Via Serafino Balestra 5
6900 Lugano

CIC (Schweiz) Zürich

Schützengasse 30
8001 Zürich

CIC (Schweiz) Genf

Av. de la Gare des Eaux-Vives 9
1207 Genf

CIC (Schweiz) Neuchâtel

Faubourg de l'Hôpital 8
2000 Neuchâtel

Telefonzentrale +41 58 268 16 00

Impressum

Publikation: Vollständige Fassung als PDF- und Druckversion in deutscher und französischer Sprache

Digitale Version: online verfügbar unter cic.ch/geschaeftsbericht

Verantwortlich für den Inhalt: Bank CIC (Schweiz) AG, Basel

Konzeption, Gestaltung, Realisation: brenneisen theiss communications, Basel

Druck: Gremper AG, Basel/Pratteln

Copyright: © 2026 Bank CIC (Schweiz) AG, Basel. Alle Rechte vorbehalten

**Neue Perspektiven
eröffnen. **Gemeinsam.****

